

Gemeinde Riehen



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Volksabstimmungen und Behördendienste für die Jahre 2006 bis 2009

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der zuständigen Sachkommission für den Politikbereich Volksabstimmungen und Behördendienste (Produktgruppe 1) den Leistungsauftrag an den Gemeinderat für die Jahre 2006–2009¹ und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von Fr. 8'386'000.–. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2005). Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2007.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum (Ablauf der Referendumsfrist: 3. November 2005).

¹ Der Leistungsauftrag kann beim Zentralsekretariat der Gemeindeverwaltung, Tel. 061 646 82 41, bestellt oder eingesehen werden. Eine elektronische Version findet sich zudem auf dem Internet (www.riehen.ch, Rubrik Gemeindereform).

Riehen, den 28. September 2005

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Niggi Benkler*
Der Sekretär: *Urs Denzler*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Sitzungsgelder für die Mitglieder des Einwohnerrats

Gestützt auf § 9 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Einwohnerrats der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. Oktober 2002 bestimmt der Einwohnerrat die Höhe des Sitzungsgeldes für die Teilnahme an Sitzungen des Einwohnerrats und dessen Kommissionen wie folgt:

Präsident oder Präsidentin	Fr. 200.–
Mitglieder	Fr. 100.–

Die Ansätze gelten für eine Sitzungsdauer von bis zu drei Stunden. Jede weitere angebrochene Stunde wird mit Fr. 40.– entschädigt. Die obligatorischen Sozialversicherungsleistungen werden von der Gemeinde übernommen.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, den 28. September 2005

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Niggi Benkler*
Der Sekretär: *Urs Denzler*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Schaffung einer Finanzkoordinationskommission

1. Der Einwohnerrat setzt eine ständige Finanzkoordinationskommission mit sechs Mitgliedern ein.
2. Die Finanzkoordinationskommission berät zuhanden des Einwohnerrats finanzpolitische Fragen allgemeiner Natur, soweit diese nicht

- in den Bereich einzelner Sachkommissionen fallen.
3. Die Kommission besteht aus der Statthalterin oder dem Statthalter des Einwohnerrats als Vorsitz und der Präsidentin oder dem Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission sowie je einem Mitglied der Sachkommissionen.
 4. Als Mitglieder der Finanzkoordinationskommission werden gewählt: *Thomas Strahm, Thomas Meyer, Markus Bittel, Karin Sutter-Somm, Matthias Schmutz, Heiner Wohlfart.*
 5. Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, den 28. September 2005

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Niggi Benkler*
Der Sekretär: *Urs Denzler*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Sanierung des Grenzacherwegs

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats für die Erneuerung des Deckbelags und der Entwässerung sowie für die Sanierung der Kanalisation und Anschlussleitungen des Grenzacherwegs im Abschnitt Kohlistieg bis Bettingerstrasse einen Investitionskredit von Fr. 3'534'000.– und nimmt von den Folgekosten zulasten des Globalkredits der Produktgruppe 8, Allmend und Verkehr, Kenntnis.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum (Ablauf der Referendumsfrist: 3. November 2005).

Riehen, den 29. September 2005

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Niggi Benkler*
Der Sekretär: *Urs Denzler*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Publikumsdienste und Aussenbeziehungen für die Jahre 2006 bis 2008

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der zuständigen Sachkommission für den Politikbereich Publikumsdienste und Aussenbeziehungen (Produktgruppe 2) den Leistungsauftrag an den Gemeinderat für die Jahre 2006–2008¹ und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von Fr. 7'416'000.–. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2005). Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2007.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum (Ablauf der Referendumsfrist: 3. November 2005).

¹ Der Leistungsauftrag kann beim Zentralsekretariat der Gemeindeverwaltung, Tel. 061 646 82 41, bestellt oder eingesehen werden. Eine elektronische Version findet sich zudem auf dem Internet (www.riehen.ch, Rubrik Gemeindereform).

Riehen, den 29. September 2005

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Niggi Benkler*
Der Sekretär: *Urs Denzler*



«Lust auf Zukunft»

pd. Im Rahmen des Abschlusskongresses zum 7. Internationalen Speyerer Qualitätswettbewerb wurde die Gemeinde Riehen Ende September im österreichischen Linz durch eine Fachjury unter Federführung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer (D) für ihre Gemeindereform «Prima» ausgezeichnet. Gewürdigt wurde insbesondere die grundlegende und konsequente Erneuerung des Zusammenwirkens von Politik und Verwaltung. «Lust auf Zukunft» lautete der Titel des zweitägigen Kongresses mit etwa 400 Teilnehmenden zum Thema «Innovation und Veränderung im Bereich der öffentlichen Verwaltung». Zusammen mit weiteren 27 Preisträgern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erhielt Riehen eine Auszeichnung für seine Gemeindereform und konnte das Projekt im Rahmen eines Workshops vorstellen. Vizepräsident Christoph Bürgenmeier (zweiter von rechts) nahm als Vertreter des Gemeinderats die Urkunde und Gratulationen entgegen. Zur Riehener Delegation gehörten ferner der damalige externe Berater Fred Wenger, Gemeindeverwalter und Projektleiter Andreas Schuppli (ganz rechts) sowie Georges Tomaschett, Abteilungsleiter und Mitglied der damaligen Projektleitung. Das Projekt «Prima» stelle sich als vorbildliche Übertragung des «New Public Management» an die Verhältnisse in Riehen dar und zeitige die gewünschten Erfolge, urteilte die Jury. Vor allem die Mehrjährigkeit in Denken und Handeln seien beeindruckend. Die Riehener Gemeindereform besteche durch ihre Konsistenz, durch ihre Qualität, durch ihre Konsequenz, durch das Einhalten anspruchsvoller Zeit- und Budgetvorgaben und vor allem durch das geordnete und gelebte Miteinander der beteiligten Organe in partnerschaftlicher Zusammenarbeit. «Sie hebt sich von allen bisherigen Preisträgern im Bereich NPM ab und dürfte sich auch unter Schlechtwetterbedingungen bewähren», urteilten die Fachjuroren abschliessend.

Foto: Georges Tomaschett

LESERBRIEFE

«Zutritt nur mit Mountainbike» – der falsche Weg?

Einzelne Bettinger werden sich erinnern: Vor Jahren haben Mountainbiker den Spazierweg Steingasse (Zwischenbergen bis Kaiser) durch einen Holzaufbau de facto unbegehrbar gemacht. Zu Recht ging ein Aufschrei der Empörung durch die Bevölkerung – der ursprüngliche Zustand wurde wieder hergestellt. Wer dieser Tage die Situation vor Ort prüft, kommt aus dem Staunen nicht heraus: Anscheinend mit dem Plazet der Gemeinden Riehen und Bettingen wurde die Steingasse für Fussgänger kurzerhand gesperrt, damit diese Strecke exklusiv für Mountainbiker nach deren Wünschen hergerichtet werden kann. Der Wanderweg werde «in den Risiweg verlegt».

Seit Jahren ist bekannt, dass die Freizeitnutzung der knappen Wälder im Kanton Basel-Stadt sorgfältig organisiert werden muss. Jogger, Nordic-Walker, Biker, Hundehalter und Spaziergänger aus der Region üben sich in Toleranz, damit alle friedlich nebeneinander die knappe Erholungslandschaft gemeinsam nutzen können, ohne die Natur übermässig zu stören. Wenn vereinzelt diese Prinzipien grob missachtet wurden, versuchte man, um mehr gegenseitiges Verständnis zu werben. Das jetzige «Pilotprojekt» geht einen ganz anderen Weg: Statt friedlicher Koexistenz (logischerweise mit Einschränkungen für alle), hat man ein Exklusivrecht vergeben: Spaziergänger stören die Mountainbiker, also sperrt man den Weg kurzerhand. Diese Politik könnte andere Interessenten auf den Plan bringen: Vielleicht beantragt jemand einen «Nordic-Trail», einen «Hundeweg», einen «OL-Parcours» oder sogar einen «Motocross»- oder «Gokart-Weg»?

Über das Ziel ist man sich einig: Konflikte zwischen Bikern, Fussgängern und der Natur sollen entschärft werden. Ob der jetzt mit einer starken Interessenvertretung der Biker ausgehandelte «Kompromiss» die Probleme verschärft statt löst, bleibt abzuwarten. Auf jeden Fall sollte das Thema an

der nächsten Gemeindeversammlung traktandiert werden, damit sich die direkt betroffenen Einwohner dazu äussern können.

Helmut Hersberger, Bettingen, Mitglied des Grossen Rates, Vorstand «Aktives Bettingen»

Polittheater

An seiner letzten Sitzung hat der Einwohnerrat die Sanierung des Grenzacherwegs (endlich) bewilligt. Mit diesem Entscheid fand ein Polittheater ohnegleichen doch noch ein glimpfliches Ende. Glimpflich deshalb, weil jeder abweichende Beschluss die Bauzeit vervielfacht und unabsehbare finanzielle Folgen zeitigt hätte. Etwas peinlich wird die Angelegenheit jedoch, wenn man die verabschiedete Vorlage aus der Nähe betrachtet: Denn diese unterscheidet sich inhaltlich in keiner Weise von jener, die dem Einwohnerrat bereits im April vorgelegen hatte, nur dass die gleichen Arbeiten heute teurer zu stehen kommen, dass eine Sachkommission während des Sommers dreimal tagen musste, um über das Geschäft zu beraten, und dass eine ausführliche Nachbearbeitung der Vorlage durch die Gemeindeverwaltung erfolgte, die mit der reinen Sanierung wenig zu tun hatte. Dieser ganze Aufwand auf Kosten der Steuerzahler wäre nicht nötig gewesen, wenn das Geschäft bereits im April bewilligt worden wäre.

Der Gipfel ist, dass eine Mehrheit des Rates vom Einbau eines Flüsterbelags (als Lärmschutzmassnahme) nichts wissen wollte, was die Fraktionen von CVP und FDP bedauern. Die erwähnte Sanierung ist ein Paradebeispiel dafür, was passiert, wenn auf dem Buckel eines Sachgeschäfts verkehrspolitische Grundsatzdiskussionen geführt werden, die mit der Sache selbst nichts, mit Eigeninteressen und Wahltaktik aber einiges zu tun haben. An alle, die sinnvoll, aber nicht um jeden Preis sparen wollen: Bei solchen Geschäften besteht ein erhebliches Sparpotenzial!

*Daniel Albiets, Einwohnerrat CVP
Thomas Meyer, Einwohnerrat FDP*

FDP und CVP unterstützen Bürgenmeier

wü. Die Vorstände der FDP Riehen und der CVP Riehen haben an einer Sitzung beschlossen, den liberalen Kandidaten Christoph Bürgenmeier zur Wahl als Gemeindepräsident zu empfehlen. Dieser Beschluss sei im Bestreben getroffen worden, einem bürgerlichen Gemeindepräsidium zum Durchbruch zu verhelfen, erklären die beiden Parteivorstände in einer gleich lautenden Medienmitteilung.

Nach dem ersten Wahlgang vom vorletzten Wochenende wollte der Vorstand der FDP zunächst noch keine Wahlempfehlung für Christoph Bürgenmeier abgeben. Zuerst müssten die bestehenden Differenzen zwischen FDP/CVP einerseits und der LDP andererseits bereinigt werden, begründete FDP-Präsident Thomas Meyer damals die Zurückhaltung seiner Partei.

Mittlerweile haben laut Thomas Meyer weitere Gespräche zwischen den drei Parteien stattgefunden. Dabei habe man sich im Grundsatz darauf verständigt, dass man bei den Riehener Gesamterneuerungswahlen vom kommenden Februar mit einem Viererteil versuchen wolle, im Gemeinderat eine bürgerliche Mehrheit zu etablieren. Im Gegensatz zur LDP, die offenbar mit einer Unterstützung durch die SVP zumindest liebäugelt, will man bei der FDP nach wie vor gar nichts von einer bürgerlichen Allianz unter Einbindung der SVP wissen, wie Thomas Meyer gegenüber der RZ klarstellte.

RZ-Veranstaltungskalender

Veranstalten Sie in Riehen oder Bettingen ein Konzert, eine Theateraufführung, eine Lesung, einen Diskussionsabend oder einen Vortrag? Führen Sie eine Ausstellung, ein Fest oder einen Bazar durch? Zeigen Sie einen Film oder Dias, organisieren Sie einen Treffpunkt oder leiten Sie einen Kurs zu einem bestimmten Thema (keine kommerziellen Kursangebote)? Unsere Adresse und Telefonnummer lautet: Riehener Zeitung, Veranstaltungskalendarium Riehen Bettingen, Postfach 198, 4125 Riehen 1, Telefon 061 645 10 00. Redaktionsschluss ist jeweils am Dienstag um 18 Uhr.

Die Redaktion

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Geburten

Kuratli, Leonie, Tochter der Kuratli, Isabel Pradeepa, von Nesslau-Krummenau, Nesslau SG, in Riehen, Unterm Schellenberg 123.
Spitteler, Mika Fabian, Sohn des Spitteler, Simon, von Bennwil BL, und der van der Kooij, Wina, niederländische Staatsangehörige, in Riehen, Rainallee 96.
Donhuysen, Davin Marlon, Sohn des Donhuysen, Sven Thomas, deutscher Staatsangehöriger, und der Kaufmann, Christina Nicole, deutsche Staatsangehörige; Vater in Riehen, Rebenstrasse 3, Mutter in Steinen (Deutschland).

Todesfälle

Merz-Uebersax, Marcus, geb. 1918, von Basel, in Riehen, Oberdorfstrasse 21.
Ulmann-Schatz, Rösli, geb. 1935, von Basel und Riehen, in Riehen, Oberdorfstrasse 21.
Rohrbach-Thalmann, Walter, geb. 1921, von Rüeggisberg BE, in Riehen, Gottenstrasse 9.
Lüthi-Salvisberg, Margaretha, geb. 1913, von Tägertschi BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.
Fornaro, Charlotte, geb. 1919, von Känerkinden BL, in Bettingen, Chrischonarain 135.

Grundbuch

Bischoffweg 17, Stettenweg 22, S F StWEP 677-15 (= 12/1000 an P 677, 1420,5 m², 2 Wohnhäuser), StWEP 677-17 (= 123/1000 an P 677), StWEP 677-20 (= 8/1000 an P 677), StWEP 677-23 (= 4/1000 an P 677) und StWEP 677-26 (= 9/1000 an P 677). Eigentum bisher: Seckinger & Sohn, Immobilien GmbH, in Riehen (Erwerb 22. 6. 2005). Eigentum nun: Anna Marie Ming, in Riehen.

Gänshaldenweg 10, S A P 315, 785,5 m², Wohnhaus, Waschhaus, Werkstattgebäude. Eigentum bisher: Blanche Maria Unholz, in Riehen, Liselotte Unholz, in Riehen, und Rita Lilly Unholz (Erwerb 12. 9. 2005). Eigentum nun: Blanche Maria Unholz.

Steigrubenweg 93, 95, 97, Hungerbachweg 32, 34, 36, S F StWEP 47-7 (= 89/1000 an BRP 47, 2046,5 m², 2 Einfamilienhäuser, 4 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 47-11-4 (= 1/14 an StWEP 47-11) und 1/10 an MEP 47-11-14 (= 1/14 an StWEP 47-11). Eigentum bisher: Peter und Alba Storck, in Riehen (Erwerb 3. 4. 1978). Eigentum zu gesamter Hand nun: Erwin und Gisela Märki, in Riehen.

Mann in Riehen willkürlich erstochen

rz. Am Donnerstagnachmittag vergangenener Woche wurde bei der Bushaltestelle «Rauracherstrasse» ein 84-jähriger Mann niedergestochen. Das Opfer wartete auf den Bus, als ein Mann mit einem Messer in der Hand ausstieg. Unvermittelt stach dieser mehrmals auf den 84-Jährigen ein. Dabei wurde das Opfer lebensgefährlich verletzt. Trotz sofortiger Einlieferung ins Kantonsspital erlag der Mann wenig später seinen schweren Verletzungen. Der mutmassliche Täter, ein 38-jähriger in Riehen wohnhafter Schweizer, konnte kurz nach der Tat gefasst werden.

Das Tatmotiv konnte noch nicht geklärt werden. Die Polizei geht aber davon aus, dass der Täter psychisch schwer angeschlagen ist. Opfer und Täter haben sich nicht gekannt, wie Markus Melzl, Informationsbeauftragter der Basler Staatsanwaltschaft, gegenüber der RZ erklärte. Auch sei der Täter nicht jeden Tag mit diesem Bus gefahren. Der 84-Jährige ist nach bisherigen Erkenntnissen willkürliches Opfer eines tragischen Vorfalls geworden. Für die weiteren Ermittlungen hat das Kriminalkommissariat eine Sonderkommission eingesetzt.

GRATULATIONEN

Albert Herren-Dietz zum 100. Geburtstag

rz. Am Donnerstag, 29. September, feierte Albert Herren-Dietz in Basel seinen 100. Geburtstag. Der gebürtige Zürcher heiratete 1934 und zog wenige Jahre später zusammen mit seiner Frau nach Riehen, wo die beiden bis ins hohe Alter lebten. Neben viel Glück erfuhren sie hier auch die traurigste Zeit ihres Lebens, als die geliebte einzige Tochter viel zu früh als junge Mutter von zwei Kindern sterben musste.

Im höheren Alter zog das Paar in die Alterssiedlung «Drei Brunnen». Ein grosser Stolz des einstigen Chauffeurs ist, dass er stets routiniert und unfallfrei Auto fuhr und bis weit über 90 seine Gattin in der Gegend umherchauffierte. Im Frühling dieses Jahres musste das Paar seinen eigenen Haushalt aufgeben und ist ins Alters- und Pflegeheim St. Christophorus in Kleinhüningen gezogen. Nach über 71 glücklichen Ehejahren ist leider die Gattin von Albert Herren-Dietz kurz vor seinem 100. Geburtstag gestorben.

Der körperlich noch rüstige Jubilar schätzt die liebevolle Betreuung im Christopherushaus, wo er sich gut eingelebt hat. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm im Nachhinein herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft nur das Beste.

Werner und Anna Bollinger zur goldenen Hochzeit

rz. Am 8. Oktober feiern Werner und Anna Bollinger mit ihren Kindern und Enkelkindern ihre goldene Hochzeit. Sie wohnen seit 1972 in Riehen und es gefällt ihnen hier immer noch sehr gut.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht dem Paar auch für die Zukunft alles Gute.

Emma Reutlinger-Rüedi zum 95. Geburtstag

rz. Über 54 Jahre wohnte Emma Reutlinger-Rüedi in einem Reiheneinfamilienhaus einer Riehener Wohngenossenschaft, wo sie sich mit viel Freude dem eigenen Schrebergarten widmete. Zunehmende Altersbeschwerden und eine Gehbehinderung bewegten sie vor einiger Zeit zum Umzug ins Alters- und Pflegeheim «Haus zum Wendelin». Dort kann sie am kommenden Dienstag, 11. Oktober, ihren 95. Geburtstag feiern. Geboren wurde die Jubilarin im St. Alban-Tal. Im Jahre 1939 vermählte sie sich mit René Reutlinger und wurde schliesslich Mutter von drei Kindern.

An ihrem neuen Wohnort an der Inzlingerstrasse nimmt Emma Reutlinger nach wie vor regen Anteil am Tagesgeschehen und sie liest regelmässig die Riehener Zeitung. Wir gratulieren unserer Leserin herzlich zum grossen Festtag und wünschen ihr für die Zukunft viel «Gfreuts».

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

PLANUNG Die Baselstrasse soll ein neues Gesicht erhalten

Breitere Trottoirs auf beiden Seiten

Gleichzeitig zu anstehenden Sanierungen der Tramgeleise soll die Baselstrasse zwischen Schmiedgasse und Tramwendschlaufe Riehen Dorf aufgewertet werden. Der Regierungsrat beantragt dazu vom Grossen Rat einen Baukredit von 800'000 Franken.

SIBYLLE MEYRAT

Der Abschnitt der Baselstrasse zwischen der Fondation Beyeler und der Tramhaltestelle Riehen Dorf gilt als Nadelöhr. Velofahrer, Autos, Fussgänger und das Tram schlängeln sich hier aneinander vorbei, was oft zu Wartezeiten oder gefährlichen Situationen führt.

Der Strassenbelag in diesem Abschnitt ist in schlechtem Zustand, was auch fürs ungeübte Auge auf den ersten Blick ersichtlich ist. Zudem müssen die Tramgeleise gemäss einem Mehrjahresprogramm der BVB bis spätestens im Jahr 2006 erneuert werden. Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt, ist dafür der Kanton zuständig. Auf Wunsch der Gemeinde Riehen soll gleichzeitig mit diesen Arbeiten eine Aufwertung des ganzen Abschnitts stattfinden. In enger Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinde wurde ein Projekt zur Umgestaltung erarbeitet. Der Regierungsrat hat im Budget 2006 des Baudepartements einen entsprechenden Betrag von 800'000 Franken eingestellt.

Mehr Platz für Fussgänger und Velofahrer

Kernstück der geplanten Aufwertung ist die Verbreiterung der Trottoirs. Mit einer Anpassung der Tramgeleise und der Randsteine könnten die engen Stellen der seitlichen Trottoirs behoben werden. Damit hätten diese bis auf ver-



Die Engstellen der Trottoirs (wie hier rechts im Bild sichtbar) sollen mit der Aufwertung der Baselstrasse verschwinden.

Foto: Sibylle Meyrat

einzelte Ausnahmen, die aber ein Meter fünfzig nicht unterschreiten, durchgehend eine Breite von zwei Metern. Zudem würde das Trottoir vor dem Bowergut bis vor den Eingang der Fondation Beyeler verlängert. Soweit möglich, wurden die Einmündungen der Seitenstrassen im Projektvorschlag als Trottoirüberfahrt gestaltet, was Fussgängerinnen und Fussgängern ein bequemes Überqueren der Seitenstrassen ermöglicht. Realisieren lässt sich dies etwa bei der Rössligasse, nicht aber beim Erlensträsschen.

Die Fahrbahn ist so konzipiert, dass Trams und Velos ungehindert aneinander vorbeikommen. Eine ähnliche Aufteilung wurde in Basel bereits in der Clarastrasse und an der unteren Gerbergasse realisiert. Die Möglichkeit eines Radstreifens oder eines Trassees für das Tram kommt gemäss Regierungsrat aus Platzgründen nicht in Frage.

Die Parkplätze auf beiden Seiten der Baselstrasse befinden sich in der neuen Variante nicht mehr in Einbuchtungen

auf Strassenhöhe, sondern auf der Höhe der Trottoirs. Neu wären es 15 statt 17 Parkplätze. Sowohl Regierungsrat als auch Gemeinderat halten den Verlust von zwei Parkplätzen angesichts der gesamten Aufwertung dieses Strassenabschnitts für vertretbar, zumal im nahen Parkhaus freie Kapazitäten zur Verfügung stünden.

Erfreuliche Zusammenarbeit

Gemeinderat Marcel Schweizer zeigte sich gegenüber der RZ erfreut über die geglückte Zusammenarbeit mit dem Regierungsrat und den zuständigen kantonalen Ämtern. Die Wünsche der Gemeinde seien wenn immer möglich berücksichtigt worden. Bereits im Herbst vergangenen Jahres fand in Riehen ein Informationstreffen für die Bevölkerung, insbesondere für Anwohner und Gewerbetreibende, statt, bei dem die Aufwertungspläne diskutiert wurden. Auch aus diesem Treffen seien viele Inputs in den Projektvorschlag aufgenommen worden, so Schweizer. Nur

RENDEZVOUS MIT...

... Roger Fürst

rs. Es sei sozusagen eine Rückkehr nach Riehen für ihn, sagt *Roger Fürst*, seit Anfang Juli neuer Leiter des Sonderschulheims «Zur Hoffnung» an der Wenkenstrasse. Einerseits ist der 52-jährige Sozialpädagoge in Riehen aufgewachsen, andererseits gab er auch schon beruflich ein «Gastspiel» in Riehen, als er von 1989 bis 1991 Stellvertretender Leiter der Freizeitanlage Landauer war. Roger Fürst löste im Sonderschulheim «Zur Hoffnung» Peter Kappeler ab, der Ende Juli in den Ruhestand trat.

Dass er sich sozial engagieren und einst ein Schulheim leiten würde, hätte sich Roger Fürst als junger Bursche wohl nie träumen lassen. Da er schon als Kind zu Hause gerne und gut kochte und man ihn auch entsprechend schalten und walten liess, entschloss er sich zu einer Lehre als Koch, die er im Hotel «Euler» absolvieren durfte. Nach diversen kürzeren Engagements arbeitete er von 1972 bis 1982 beim SV-Service, einem Unternehmen, das in der Geschäftsverpflegung tätig ist und Kantinen und Mensen betreibt.

Schon als Jugendlicher spielte Roger Fürst Fussball. Er begann als Junior beim FC Riehen und spielte später mit dem SC Kleinhüningen in der 2. und 1. Liga. «Es war eine tolle Zeit, die ich nicht missen möchte», sagt Roger Fürst, «wir waren ein verschworener Haufen.» Beim FC Nordstern war Roger Fürst ausserdem als Juniorentrainer tätig. «Ich wollte etwas mit Menschen machen», betont er, und als Juniorentrainer sei er in gewisser Weise auch Sozialarbeiter gewesen.

Derart inspiriert, wagte er den Schritt, sich auch beruflich zu verändern, und fand mit dem Basler Aufnahmeheim eine Institution, die ihm den Einstieg in die soziale Arbeit ermöglichte. Im Jahr 1982 begann Roger Fürst im Basler Aufnahmeheim als Erziehungsassistent, absolvierte von 1983 bis 1987 eine berufsbegleitende Ausbildung zum Sozialpädagogen und war bis 1988 als Sozialpädagoge im Basler Aufnahmeheim tätig. Danach leitete er den Jugendtreffpunkt Gundeli der Basler Frei-



Roger Fürst, neuer Leiter des Sonderschulheims «Zur Hoffnung», vor dem Therapiebadbecken, das demnächst betriebsbereit ist.

Foto: Rolf Spriessler

zeitaktion BFA und gab sein schon erwähntes Gastspiel im Landauer.

Beim Bürgerspital Basel leitete Roger Fürst ab 1991 das damalige Wohnheim WWB (heute «Betreutes Wohnen») und absolvierte die Ausbildung zum Diplomierten Heimleiter. Ab 1996 war Roger Fürst Gesamtleiter der «KannenfeldWerkstätten», die 120 geschützte Arbeitsplätze und 32 Wohnplätze für erwachsene Menschen mit einer Behinderung anbieten.

In Riehen habe er nun eine neue Herausforderung angenommen, sagt Roger Fürst. Demnächst seien Neubau und Teilsanierung des Heimes abgeschlossen. Das neue Therapiegebäude mit Therapiebad und diversen Therapieräumen kann am 17. Oktober als letzte der diversen Neubauten auf dem Heimareal in Betrieb genommen werden. Das Heim verfüge nun über eine hervorragende Infrastruktur.

Die Integration von behinderten Kindern in Regelschulen werde derzeit stark gefördert, was er grundsätzlich für richtig halte. Der Integration seien

aber auch Grenzen gesetzt. «Ein behindertes Kind in einer Regelklasse ist in der Regel kein Problem, mit zwei wird es schwierig, mit drei unmöglich», gibt er zu bedenken.

Der Trend zur Integration führe dazu, dass weniger Kinder in Sonderschulen wie die «Hoffnung» platziert würden. Im Moment seien im Sonderschulheim «Zur Hoffnung» nur 39 der 50 vorhandenen Plätze belegt. Es stelle sich deshalb durchaus die Frage, wie sich das Heim weiterentwickeln könne und solle. «Wie wäre es zum Beispiel, wenn wir eine oder zwei normale Schulklassen bei uns aufnehmen würden? Das wäre auch Integration, wenn auch in einer zumindest in der heutigen Zeit ungewöhnlichen Richtung», bemerkt der Heimleiter. Dies könnte dem Schul- und Wohnheim neue Impulse geben.

In einem Sonderschulheim wie der «Hoffnung» stelle sich auch die Frage, was die jungen Leute in ihrem Leben später wirklich brauchen könnten. Fürst würde gerne vermehrt praktische

wenig verändern wird sich in der aufgewerteten Variante die Oberflächenstruktur der Strasse: Granit für die Randabschlüsse und Asphalt für die Beläge. Dabei orientierte man sich an dem bereits sanierten Abschnitt auf der Höhe der Haltestelle Riehen Dorf. Die Bereiche beim Brunnen vor dem Polizeiposten sowie die Trottoirfläche vor den Häusern Nummer 61 und 63 sind mit einer speziellen Pflasterung versehen, um die historische Bausubstanz zu akzentuieren. Diese Pflasterung soll im gleichen Stil erneuert werden.

Weiteres Vorgehen

Nach Behandlung durch die grossrätliche Umwelt- und Verkehrskommission UVEK wird der Grosse Rat über die geplante Umgestaltung und Sanierung entscheiden. Die Bauzeit ist von Anfang Mai bis Ende Oktober 2006 geplant. Gleichzeitig mit der Erneuerung der Geleise und dem Umbau der Strasse ist eine Erneuerung der Werkleitungen durch die Abteilung Elektrizität der IWB und der Swisscom geplant. Die Gemeinde Riehen saniert ihrerseits die Hauptkanalisation. Als Erstes ist die Erneuerung der Geleise und der Fahrleitung geplant, anschliessend die der Werkleitungen. Zum Abschluss sollen die neuen Trottoirs und der Strassenbelag erstellt werden.

Vorläufig kein Kreisel

In seinem Ausgabenbericht ging der Regierungsrat auch auf einen Anzug von Christian Klemm und Konsorten ein, in dem u.a. die Erstellung eines Kreisels an der Kreuzung Baselstrasse – Lörracherstrasse – Weilstrasse vorgeschlagen wurde. In diesem Strassenabschnitt, so der Regierungsrat, stünden in den nächsten Jahren keine zwingenden Sanierungsarbeiten an. Falls die Zollfreistrasse in den nächsten Jahren gebaut würde, sei zu prüfen, ob ein Kreisel an dieser Stelle als geeignete flankierende Massnahme zum Bau der Zollfreistrasse realisiert werden könne.

Tätigkeiten ins Zentrum des Schulangebotes stellen. Bei vielen bringe es zum Beispiel nicht wirklich viel, wenn sie intensiv schreiben und rechnen lernen würden, denn oft gehe es im späteren Arbeitsleben um manuelle Fähigkeiten. Auch hier seien die Jugendlichen irgendwann schulmüde und wollten etwas Praktisches tun, arbeiten, Geld verdienen und selbstständig sein. Arbeit und ein eigenes Einkommen gäben den jungen Leuten ein ganz neues Selbstwertgefühl.

Roger Fürst schätzt den Umgang mit behinderten Menschen. «Sie können so erfrischend direkt und ehrlich sein», schmunzelt er. «Sie können dich umarmen und ganz spontan sagen, «ha di gärrn», sie können aber auch sehr heftig werden, wenn ihnen etwas nicht passt, und dann bist du sehr schnell der «Schoofseggel». Aber sie sind nie nachtragend. Ist der Ärger verdraucht, ist alles wieder normal», erzählt der Heimleiter.

Beim Rundgang auf dem Schulgelände zeigt Roger Fürst auf die Baustelle, wo derzeit in Zusammenarbeit mit der Vereinigung «Blueme-Fritz» das «Blueme-Fritz-Bächli» entsteht. Der 2003 verstorbene «Blueme-Fritz» Fritz Holderried war ein Schüler der «Hoffnung» und nach ihm wird das Bächlein mit Teich, in dem sich künftig die Schülerinnen und Schüler werden austoben können, benannt. Ein Steg soll den Teich mit dem Rollstuhl zugänglich machen. «Beim Bau des Steges dürfen wir, wie schon bei vielen anderen Gelegenheiten, auf die tatkräftige Unterstützung der Kiwaner zählen», freut sich Fürst.

Roger Fürst heiratete 1978 seine Jugendliebe Viviane Wernli. «Wir lernten uns als Teenager in einer Disco kennen. Irgendwie sind wir da Exoten», schmunzelt er. Das Paar hat zwei inzwischen erwachsene Töchter und wohnt im Kleinbasel. Roger Fürst joggt gerne, geht regelmässig in die Sauna und liebt Wanderungen. Natürlich schätze er nach wie vor einen guten Wein und ein feines Essen, sagt Roger Fürst, und: «Ich koche nach wie vor sehr gerne – zwar nicht besser als meine Frau, aber schneller!»

Kunst
Raum
Riehen

H. R. Schiess (1904–1978)

Harmonie zwischen Farbe und Form

8. Oktober bis 6. November 2005

Vernissage:

Freitag, 7. Oktober, 19 Uhr

Begrüssung: Vera Stauber, Abteilungsleiterin Kultur, Freizeit und Sport.

Einführung: Peter Suter, freier Kurator und Künstler

Veranstaltungen:

Mittwoch, 19. und 26. Oktober, jeweils 18 Uhr:

Führung mit Sally Bodoky-Koechlin

Mittwoch, 2. November, 18 Uhr:

«Mensch und Maler, Maler und Mensch!», eine etwas andere Sicht auf das Werk mit Dr. Andres Zschokke.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,

Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,

kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ009769

SPIELZEUG MUSEUM IM WEITSTEINHAUS RIEHEN

DORF&REBBAU MUSEUM IM WEITSTEINHAUS RIEHEN

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Dienstag, 25. Oktober, 20 Uhr

Claviermusik aus der Mozart-Zeit

Werke von Wilhelm Friedemann Bach,
Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart,
Johann Christian Bach.

Christine Sackmann-Schneeberger,
Basel, Hammerflügel

Eintritt: Fr. 20.– (reduziert Fr. 15.–)

Beschränkte Platzzahl. Reservation und
Vorverkauf ab 10. Oktober: Tel. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Kantonale Volksabstimmung
vom 30. Oktober 2005

Podiumsgespräch

Chancen für Riehen

Was können die neue Kantonsverfassung und vom Kanton zu übernehmende Aufgaben unserer Gemeinde bringen?

Montag, 10. Oktober 2005
19.30 Uhr
Bürgersaal im Gemeindehaus

Teilnehmende

Markus Bittel (DSP)
Einwohnerrat

Christoph Bürgenmeier (LDP)
Vizepräsident des Gemeinderates

Marianne Hazenkamp (Grüne Partei)
Einwohnerrätin, Gemeinderatskandidatin

Maria Iselin-Löffler (LDP)
Verfassungsrätin, Präsidentin Kommission
Gemeinden und regionale Zusammenarbeit

Moderation

Markus Vogt
stv. Chefredaktor
Basellandschaftliche Zeitung

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie herzlich zu einem Apéro ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Liberalen. LDP

René Magritte

Der Schlüssel der Träume
7.8.– 27.11.2005

FONDATION BEYELER

Baselstrasse 101, CH-4125 Riehen /Basel
Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ009140

Mitten
im
Dorf,
Ihre
bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die...

RIEHENER ZEITUNG



1. Nordwestschweizerische
Scherenschnittausstellung

13. bis 23. Oktober 2005

Montag–Freitag, 15–19 Uhr
Samstag und Sonntag, 11–17 Uhr

Vernissage:

Donnerstag, 13. Oktober, 18 Uhr

Rest. Storchen, Grellingen

vis-à-vis Bahnhof SBB

regioartgrellingen



Polsterarbeiten
modern und antik

führen wir erstklassig,
schnell und preiswert aus

Otto
Hupfer

RZ007405

Inzlingen, Riehenstrasse 77

Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

Ein Inserat
in dieser Grösse
kostet
Fr. 24.20

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Herbstferien-Spielaktion

Kunst und Künstler

Jeweils Dienstag bis Samstag
14.00 bis 17.30 Uhr
Ab 12.00 Uhr kann bei uns
grilliert werden.

Öffnungszeiten:

Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis
Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ009736



WINTERLER Galerie & Vinothek
an der Rössligasse 32 in Riehen
Di bis Fr: 14 bis 18 Uhr und Sa 14 bis 17 Uhr

Neu: Schöne Geschenke

zauberhafte Murano-Glasschalen, kunstvolle
Keramik, Adventskalender der Basler Künstlerin
Heidi Schmelzer und vieles mehr ...

Werkausstellung *Aquarelle*
der Malkurse 2005 in der Toskana.
Bis 29. Oktober 2005.

RZ009776

Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens:
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern und
dadurch nie vergessen lassen.

Wir trauern um meinen Ehemann, unseren Vater, Opa und Stiefvater

Werner Burtscher-Jauslin
16. April 1933 – 30. September 2005

Er durfte nach langer Krankheit zu Hause einschlafen.

Riehen, 7. Oktober 2005

Traueradresse: Erica Burtscher-Jauslin
Steingrubenweg 12, 4125 Riehen

Erica Burtscher-Jauslin
Steffi und Piz Burtscher
mit Kevin und Nico
Lilian Burtscher
Däni und Maya Wermelinger
Claudia Wermelinger

Seinem Wunsch entsprechend nahmen wir im engsten Familien-
kreis von ihm Abschied.

Für mögliche Spenden bitten wir, die SEOP (Spitalexterne
Onkologiepflege) BL, PC 40-207390-3 zu berücksichtigen.

Gilt als Leidzirkular.

RZ0003_497729

Riehen, 1. Oktober 2005

Schmerzerfüllt müssen wir Abschied nehmen von meiner treube-
sorgten Frau, meiner herzensguten Mutter und Schwiegermutter,
unserer lieben Oma, Schwester und Schwägerin

Rösli Ulmann-Schatz

Nach einer schweren Leidenszeit durfte sie in ihrem 71. Lebens-
jahr friedlich einschlafen. Wir werden ihr herzliches und gross-
zügiges Wesen sehr vermissen.

In stiller Trauer

Walter Ulmann-Schatz, Riehen
Peter und Kathrin Ullmann-Herren, Rheinfelden
Michel Ulmann
Yannick Ulmann
Verwandte und Anverwandte

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 7. Oktober 2005,
um 11 Uhr auf dem Gottessacker in Riehen statt.

RZ0003_497731



A.+P. GROGG
Gartenbau

Gartenpflege
Änderungen

Lörracherstr. 50
4125 Riehen
www.gartenbau-grogg.ch

061 641 66 44
Fax 061 641 66 54

RZ007393

AEG

Sensationell
günstige Preise
auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch,
Electrolux, FORS-Liebherr,
Bauknecht etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstr. 25
Tel. 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ0003_440201

Dr. med. Marcus Corneo

Spezialarzt für Innere Medizin FMH
Bachgässchen 6, Tel. 061 641 32 62

abwesend

vom 8. bis 16. Oktober 2005

RZ009757

Auf und davon!

HERBST-FERIEN

Geniessen Sie ein paar Tage
Wellness-Ferien in Bayern

z.B. Parkhotel Lindner
in Oberstaufen

4 Tage/3 Nächte bis 31. 10. 05
Doppelzimmer mit Dusche, inkl.
De Luxe Vital-Frühstücksbuffet.

ab Fr. 438.– pro Person
aus Railtour Suisse Katalog.
Informationen und Buchungen
bei:

FerienInsel.

Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ007587

Kirchenzettel
vom 9. 10. bis 15. 10. 2005

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Seemannmission

Dorfkirche

So 10.00 Lobgottesdienst
Keine Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Fr 20.00 Chorprobe im Meierhofsaal

Kirchli Bettingen

So 9.30 Predigt und Abendmahl:
Vikar Daniel Baumgartner

Di 14.30 Seniorengesprächskreis
mit Pfr. E. Abel

Kornfeldkirche

So 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfr. P. Jungi, Text: Eph. 2, 4 + 10

Andreashaus

So 9.30 Der Gottesdienst ist in der
Kornfeldkirche

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Schubert

Freie Evangelische Gemeinde
Erlensträsschen 47

So 9.45 Gottesdienst mit Abendmahl:
E. Kipfer

Do 15.00 Bibelstunde
20.00 Bibelabend

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst mit Eckhard Hagedorn,
Dozent, anschliessend Kirchenkaffee
Kein Kids-Treff

Mi 20.00 «Chrischona erzählt» – ehemalige
Mitarbeiter berichten aus ihrer
Chrischonazeit

Blaukreuz-Verein

Fr 19.00 Haus der Vereine
Betrachtung über den Bettag
Alfred Stäheli, Birsfelden

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche
Lörracherstrasse 50

So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Christoph Schweizer

KALENDARIUM

Freitag, 7.10. VERNISSAGE
H. R. Schiess im Kunst Raum
Eröffnung der Ausstellung mit Werken von H. R. Schiess (1904–1978) im Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, 19 Uhr.

Freitag, 7.10. THEATER
«Der erotische Rollmops»
Heitere Krimi-Farce von Yvette Kolb. Mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei Regie: Renato Salvi. Atelier-Theater, Baselstrasse 23, 20 Uhr. Weitere Vorstellungen am 8.10., 20 Uhr und am 9. 10., 17 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

Fondation Beyeler Baselstrasse 101
Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien.
Sonderausstellung René Magritte – der Schlüssel der Träume bis 27. November.
Familienführung Führung René Magritte für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung am Sonntag, 9. Oktober, 11–12 Uhr.
Kunst am Mittag Werkbetrachtung René Magritte «Die fügsame Leserin», 1928, mit Janine Schmutz am Mittwoch, 12. Oktober, 12.30–13 Uhr.
Kunst am Mittag Spielerische Führung für Kinder von 6 bis 10 Jahren mit Janine Schmutz am Sonntag, 12. Oktober, 15–16 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr; mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–, Vergünstigte Eintrittspreise montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

Kunst Raum Riehen Baselstrasse 71
Sonderausstellung «H.R. Schiess (1904–1978) Harmonie zwischen Farbe und Form» 8. Oktober bis 6. November. Eröffnung heute Freitag, 7. Oktober, 19 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum Baselstrasse 34
Sonderausstellung Blechspielzeug aus Afri-

Montag, 10.10. PODIUM
«Chancen für Riehen»
Podium der LDP Riehen zur neuen Kantonsverfassung. Mit Markus Bittel (DSP), Einwohnerrat, Christoph Bürgenmeier (LDP), Vizepräsident Gemeinderat, Marianne Hazenkamp (Grüne), Einwohnerrätin, Maria Iselin-Löffler (LDP), Verfassungsrätin, Präsidentin Kommission Gemeinden und regionale Zusammenarbeit. Moderation: Markus Vogt, stv. Chefredaktor Basellandschaftliche Zeitung, Bürgersaal des Gemeindehauses, 19.30 Uhr.

ka, bis 27. Februar 2006.
Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

Galerie Lilian André Gartengasse 12
Kurt Weber, Malerei, und Rudolf Tschudin, Metallskulpturen bis 6. November.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr.

Galerie Henze/Ketterer/Triebold Wettsteinstrasse 4
Die Künstler der «Brücke» bis 26. November.
Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

Galerie Mazzara Gartengasse 10
Künstler der Galerie bis 13. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

Galerie Monfregola Baselstrasse 59
Bilder von Marguerite Geistert und Schmuck von Anna Cajochen nur noch bis 8. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

Winteler Galerie & Vintothek Rössligasse 32
Aquarelle aus der Toskana bis 29. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14 bis 18 Uhr, Sa 14–17 Uhr

MUSIK Neue Konzertreihe in der Riehener Dorfkirche

Mozart einmal anders

hs. Als Jugendlicher hat er mit Leidenschaft die Konzerte von Charles Dutoit im Stadtcasino Bern besucht und mit Freunden aus dem Konservatorium ein eigenes Orchester gegründet. Heute lebt er in Basel und möchte nun in Riehen eine neue Konzertreihe etablieren: Thomas Wicky ist diplomierter Geiger und musiziert bevorzugt im Quartett.
In dieser Form wird er zusammen mit dem «Caravaggio Quartett» auch am ersten Advent dieses Jahres in der Riehener Dorfkirche gastieren. Zur Aufführung gelangen wenig bekannte Werke von Mozart. Solist an der Barockorgel wird Guy Bovet sein. Das Konzert ist das erste von insgesamt vier. Die Konzertreihe steht unter dem Titel «Connaissez-vous ...?».
Sein Anliegen sei es, dem Publikum einen anderen, vielleicht etwas ungewohnten Blick auf berühmte Komponisten zu eröffnen, sagt Thomas Wicky. In den drei folgenden Konzerten werden er und sein Quartett von je einem Solisten unterstützt. Der Reihe nach sind dies Thomas Müller (Naturhorn) am 8. Januar 2006, Adrian Oetiker (Klavier) am 12. Februar 2006 und Peter-

Lukas Graf (Flöte) am 26. März 2006. An zwei Konzerten wird zudem Ferdinand Erblisch (Viola) mitwirken.
Es ist das erste Mal, das Thomas Wicky selbst einen Konzertanlass auf die Beine stellt. Er sei daher äusserst erfreut, international renommierte Künstler für die Konzerte gewonnen zu haben. Auch Riehen sei ein Glücksfall. Hier gastierte Thomas Wicky, dessen Frau in Bettingen lebt, vor rund zwanzig Jahren das erste Mal. Damals mit dem «Amati Quartett-Zürich» an den «Sonntagskonzerten» im Wenkenhof. Nun hofft er, auch nächstes Jahr wieder in der Dorfkirche spielen zu können. Vorgesehen ist dann ein Programm zum Schweizer Romantiker Othmar Schoeck.
Vorverkauf ab 15. Oktober: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70, Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel, Tel. 061 261 90 25, oder per Ticket-hotline Tel. 0900 55 22 25 (Fr. 1.–/Min.), Einzelkarten zu Fr. 35.–/28.–, Abonnemente zu Fr. 120.–/95.–. Schüler und Studierende erhalten an der Abendkasse auf Einzelkarten 10 bzw. 8 Franken Ermässigung.

GESELLSCHAFT Kongress zum Thema Altersweisheit

«Alter schützt vor Weisheit nicht»

rz. Lange zu leben und alt zu werden macht nicht unbedingt weise – schafft aber zumindest die Gelegenheit dazu. Am Kongress «Alter schützt vor Weisheit nicht» vom 22. und 23. Oktober in Basel sprechen zwölf bekannte Persönlichkeiten über Altersweisheit: Niklaus Brantschen, Hans Saner, Judith Giovannelli-Blocher, Peter Schellenbaum, Judith Stamm u.a. Der Kongress macht

Mut für ein lebendiges, kreatives und sinnvolles Alter und ist eine Fortsetzung von «Die hohe Kunst des Älterwerdens» im vergangenen Jahr.
Programm und Anmeldung: Perspectiva, Bahnhofstr. 63, 4125 Riehen, 061 641 64 85, info@perspectiva.ch, www.herbstfarben.ch. Zweitageskarte 220 Fr. (ab 5 Pers. 180 Fr.), Tageskarte 120 Fr.).

Eugen Drewermann zur Bergpredigt

rz. Morgen Samstag, 8. Oktober, 19 Uhr, hält der Theologe Eugen Drewermann in der Offenen Kirche Elisabethen, Basel, einen Vortrag zum Thema «Von der Überwindung der Gewalt oder die politische Relevanz der Bergpredigt». Die Erlösung der Welt, wie sie das Christentum beansprucht, sei nur möglich, wenn der Krieg keine Option des politischen Handelns mehr darstelle – so die These des bekannten Theologen. Nicht die Bergpredigt sei unmöglich, sondern der Zustand unserer Geschichte sei nicht menschenmöglich.
Vorverkauf: Buchhandlung Bider und Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, oder info@perspectiva.ch. Eintritt: Fr. 20.–, Abendkasse Fr. 25.–.

«Prix Rotary» für junge Musiktalente

rz. Am Wochenende vom 15./16. Oktober 2005 wird erstmals der mit 25'000 Franken dotierte «Prix Rotary» für junge, talentierte Musikerinnen und Musiker aus der Region vergeben.
Dieses Jahr soll ihn der beste Jungpianist oder die beste Jungpianistin erhalten. Die sechs am Samstag im Grossen Saal der Musikakademie Basel antretenden Finalistinnen und Finalisten haben sich bereits im Juli dieses Jahres gegen vierzehn weitere Konkurrentinnen und Konkurrenten durchgesetzt. Ausgeschrieben war der Wettbewerb an den Musikhochschulen von Freiburg i. Br. und Basel. Er stand Studierenden bis 24 Jahre offen. Die Finalistinnen und Finalisten stammen aus der Schweiz, Polen, der Ukraine, China und Südkorea. Die jüngste Teilnehmerin ist die 16-jährige Giulietta Koch aus Bottmingen.
Im Patronat des Prix Rotary sitzen neben Persönlichkeiten verschiedener Rotary Clubs auch die beiden bekannten Musiker Matthias Bamert und Christopher Hogwood. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden am Sonntag an einem Galakonzert im Gemeindehaus Riehen nochmals zu hören sein. Im Anschluss an das Konzert wird der Publikumspreis verliehen.
Final: Samstag, 15. Oktober 2005, 9–18 Uhr, Grosser Saal der Musikakademie Basel (Einlass jeweils vor oder nach einem Vortrag). Galakonzert: Sonntag, 16. Oktober 2005, 16–18.30 Uhr, Bürger-saal des Gemeindehauses Riehen, Karten zu beziehen bei: Musik Wyler, Basel, Tel. 061 261 90 25, oder im Internet unter, www.tictec.ch.

Kunstschaffen im Markgräflerland

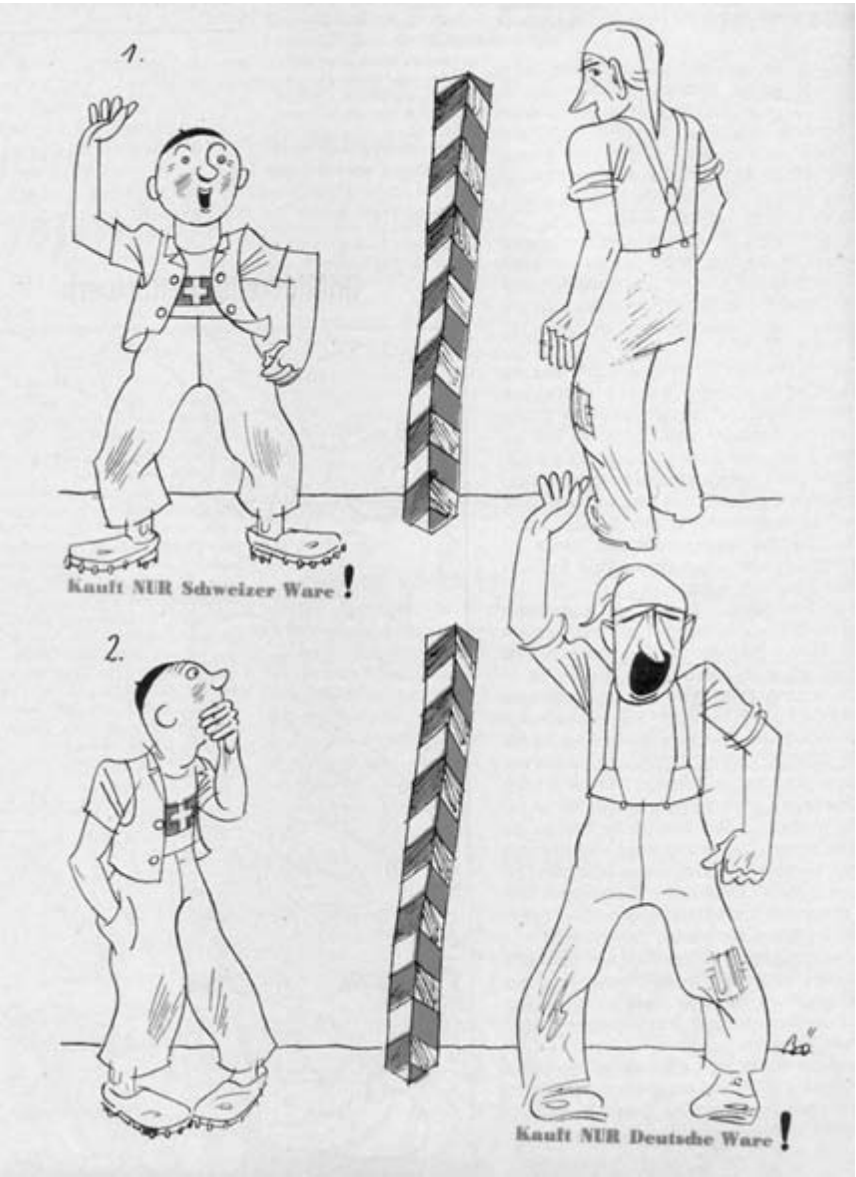
rz. In der Städtischen Galerie Stapflehus in Weil am Rhein und im Markgräfler Museum in Müllheim geben zwei Parallelausstellungen Einblick in das Kunstschaffen des Markgräflerlands. Am Samstag, 8. Oktober, 18 Uhr, findet die Vernissage im Markgräfler Museum statt, am Sonntag, 9. Oktober, 11 Uhr, wird die Ausstellung in der Galerie Stapflehus eröffnet. Zu den Ausstellungen ist im Verlag «Art und Weise» der Bildband «Markgräflerland – Künstlerland» erschienen.

Den Kandidaten auf den Zahn fühlen

rz. Der Quartierverein Riehen Nord lädt am Montag, 17. Oktober, zu einem öffentlichen Streitgespräch zwischen den beiden verbleibenden Kandidaten für das Riehener Gemeindepräsidium, Willi Fischer (VEW) und Christoph Bürgenmeier (LDP), ein.
In der Alten Kanzlei (Baselstrasse 43) wird der Vorstand des Quartiervereins mit den beiden Kandidaten über langjährige Anliegen der Bewohnerschaft diskutieren, für die bis jetzt keine befriedigenden Lösungen gefunden wurden. Erklärte Absicht der Quartiervereine ist es, die Bevölkerung in Riehen Nord, im Kornfeld- und im Niederholzquartier vehementer zu vertreten und auf die Politik in Riehen stärker Einfluss zu nehmen. Geleitet wird das Gespräch von Ernst Stalter und W. Jean Ziegler. Beginn um 20 Uhr.

REGIO Tagung in Lörrach zum Thema Nachbarschaft

Nähe und Distanz



Beidseitige Schikanen im kleinen Grenzverkehr als Folge der Weltwirtschaftskrise von 1929 gaben Anlass zu dieser Karikatur von Carl Böckli, veröffentlicht im «Nebelspalter» vom 6. Februar 1931.

Foto: zvg

rz. «Die Schweiz und der deutsche Südwesten» ist Thema einer öffentlichen Tagung, die die Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde am Oberrhein in Zusammenarbeit mit dem Museum am Burghof in Lörrach realisiert. Die Tagung findet von heute Freitag, 7., bis übermorgen Sonntag, 9. Oktober, im Museum am Burghof in Lörrach statt. Elf Referenten beleuchten dabei das deutsch-schweizerische Verhältnis in den letzten 200 Jahren.
Jean-François Bergier, bekannt vor allem durch den Bericht zu den Finanzbeziehungen zwischen der Schweiz und Deutschland zur Zeit des Zweiten Weltkriegs, setzt sich mit den Schweizer Unternehmen in Süddeutschland während der Nazi-Zeit auseinander. Die Themen der Tagung sind vielfältig und reichen von der Basler Mission über

Ferdinand Hodler bis zur Textilindustrie. Unter die vertrauten Stereotypen mischen sich die härteren Realitäten von Grenzregimen, Bedrohung und Angst, Taktik und Profit. Die Referenten – Historiker, Germanisten, Kunst- und Architekturhistoriker beider Länder – widmen sich vor allem den Aspekten von gegenseitiger Wahrnehmung, von Einfluss und Abhängigkeit.
Die Tagung ist öffentlich, die Teilnahme kostenlos. Zur gemeinsamen Diskussion sind Fachleute ebenso wie interessierte Laien eingeladen.
Museum am Burghof, Basler Strasse 143, Lörrach. Die ExpoTriRhena im Museum am Burghof zur Geschichte und Gegenwart der Grenzregion am südlichen Oberrhein ist während der Tagung geöffnet. Detailliertes Programm unter www.schweiz-suedwesten.de.

AUSSTELLUNG H.R. Schiess im Kunst Raum

Abstrakt und surreal

pd. Heute Freitag, 7. Oktober, 19 Uhr, wird im Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, eine neue Ausstellung mit Werken von Hans Rudolf Schiess eröffnet. Der Künstler kam 1904 im nahen Wiesental zur Welt, verbrachte seine Jugendzeit in Riehen und Basel und liess sich nach 1945 ganz in Basel nieder. Nach Studien an der Allgemeinen Gewerbeschule führte ihn die Freundschaft mit Hermann Scherer und Albert Müller (Gruppe Rot/Blau) für einen Sommer ins Atelier von Ernst Ludwig Kirchner. Seine nächsten Lehrmeister Klee und Kandinsky am Bauhaus in Dessau prägten ihn entscheidend.
Dort fand er in einer strengen, geometrischen Abstraktion jene künstlerische Form, die den geistigen Inhalten, welche er in seiner Malerei wiedergeben wollte, gerecht wurde. Das Paris der Dreissigerjahre wirkte sehr befruchtend auf sein Werk. Er war Gründungsmitglied der Künstlervereinigung «abstraction – création», teilte einige Zeit ein Atelier mit Max Ernst und vollzog in dieser wichtigen Schaffensphase als einer der ersten eine Verbindung zwischen reiner Abstraktion und Surrealismus.
Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den Bildern, die in die spätere Schaffenszeit des Künstlers fallen, d.h.

in die 60er- und 70er-Jahre. In jene Zeit also, in welcher Schiess seine definitive Bildsprache, sein grosses Farb-, Formen- und Rhythmengefühl längst meisterlich beherrschte, und zwar in einer Art und Weise, die in den Bildern seinen Gestaltungsprozess sichtbar werden lässt. Eine malerische Vielschichtigkeit ist dem späteren Werk eigen, welche die mathematische Klarheit der Komposition zu sprengen vermag.
Sein Frühwerk wird mit einigen schönen Bildern (vorwiegend aus Privatsammlungen) präsent sein: kaum bekannte Aquarelle und wunderschöne, skurrile konstruktiv-surreale Arbeiten. Werke aus seiner Zeit in Paris sind kaum zu sehen, viele wurden durch einen Brand zerstört. Auch gibt es nur sehr wenige Bilder aus den frühen 40er-Jahren, da sich der Künstler bis etwa 1947 eine längere Schaffenspause auferlegte.
Skizzenbüchlein und einige Papier-Collées aus der letzten Schaffenszeit runden die Ausstellung ab. Kleine Muster von Betonverglasungen stehen stellvertretend für diese wichtigen Arbeiten im (halb)öffentlichen Raum – eine dieser Arbeiten ist einen Steinwurf vom Kunst Raum Riehen entfernt, in der Filiale der Basler Kantonalbank an der Ecke Schmiedgasse/Wendelinsgasse, im Original zu sehen.



Vereinigung Evangelischer Wählerinnen und Wähler
Postfach, 4125 Riehen 1. www.vew-bs.ch.



VIEW

RZ009755

RZ009753



Hieber's

Frische Center

www.hieber.de

KW40

Werbeagentur
RZ003.4902 09

„Aromen die sich lohnen...“

Lavazza Crema E Aroma Bohnen
1 kg Packung

€ **10.00**



Maggi Fix
verschiedene Sorten,
z.B. Gulasch 45 g,
100 g = € 0,98 oder
Hackbraten 92 g,
100 g = € 0,48
Packung je

€ **0.44**

BINZEN
0049-76 21/96 87 20

RHEINFELDEN
0049-76 23/7 97 65 90

LÖRRACH
0049-76 21/91 40 20

WEIL A. RH.
0049-76 21/1 61 89 90

Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

RZ153 764625

RZ009731

RZ009781

EDUQA

RZ003_496645



Basel, den 5. Oktober 2005, Bauinspektorat Basel-Stadt

BZ003 497152

Real Estate Management

RZ009782

RZ003 497549



RZ009666

 www.livit.ch

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne
Tel. 061 641 14 51 (von 17 bis 20 Uhr)

RZ009690

Tel. 044 266 20 84 (Arbeitszeit)

RZ153_773279

RZ009784

RZ009734

www.fleigumzuege.ch

RZ007381



Regierungsrat Ralph Lewin (links) betonte den Willen des Regierungsrates, seinen Teil zum guten Verhältnis zwischen dem Kanton und der Gemeinde Riehen beizutragen. Der Gesichtsausdruck von Ratspräsident Niggi Benkler scheint indessen eine gewisse Skepsis zu verraten.

Foto: Philippe Jaquet

BESUCH Ralph Lewin zu Gast beim Einwohnerrat

«Es braucht Kompromisse»

wü. Es entspricht einer langjährigen Tradition, dass der baselstädtische Regierungspräsident (oder die Regierungspräsidentin) einmal während seiner Amtszeit dem Riehener Gemeindep arlament einen Höflichkeitsbesuch abstattet. Ebenso ist es Tradition, dass der Gast bei seinem Besuch für das Verhältnis zwischen dem Kanton und seiner Landgemeinde fast nur lobende Worte findet.

Auch Ralph Lewin wollte bei seinem Besuch am Donnerstag letzter Woche mit der Tradition der «Sonntagsreden» nicht brechen, wenngleich er einräumte, dass es bei der Bewertung politischer Geschäfte, die sowohl den Kanton als auch die Gemeinde betreffen, immer mal wieder Differenzen gebe. Er könne zwar den Ärger des Gemeinderates über die Haltung des Regierungsrates zum Riehener Richtplan nachvollziehen (vgl. Bericht auf Seite 1), er rechne aber damit, dass die bestehenden Differenzen im Rahmen der anstehenden kantonalen Zonenplanrevision bereinigt werden könnten.

Betreffend die Weiterführung der «roten Linie» der Regio-S-Bahn von Riehen über den Badischen Bahnhof zum Bahnhof SBB kündigte Lewin an, dass die dafür notwendigen Gleisbauarbeiten im Badischen Bahnhof vo-

raussichtlich im Frühjahr 2006 in Angriff genommen und im Oktober 2006 abgeschlossen werden könnten. Es sei damit zu rechnen, dass mit dem Fahrplanwechsel im Herbst nächsten Jahres die Regio-S-Bahn im Halbstundentakt von Riehen zum Bahnhof SBB fahren könnten.

Lewin ging sodann auf den regierungsrätlichen Politikplan 2006–2009 ein. Eines der wichtigsten Ziele sei es, Basel bis im Jahr 2020 als «urbanes Zentrum einer trinationalen Metropolregion» zu positionieren. Dazu brauche der Kanton aber die Unterstützung der Gemeinde Riehen. Lewin erinnerte in diesem Zusammenhang an den verstorbenen Gemeindepräsidenten Michael Raith, dem die grenzüberschreitende Zusammenarbeit immer ein Herzensanliegen gewesen sei. Er hoffe, dass Riehen seine Aussenbeziehungen im Sinn und Geist von Michael Raith weiter pflege und ausbaue. Damit Basel-Stadt nach aussen positiv ausstrahlen könne, bedürfe es innerkantonal eines guten Klimas zwischen dem Kanton und seinen beiden Landgemeinden. Der Regierungsrat sei bereit, seinen Teil beizutragen, auch wenn es dafür im politischen Tagesgeschäft immer wieder beidseitige Kompromissbereitschaft brauche, schloss Lewin seine Ausführungen.

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 28./29. September 2005

rs/wü. Gemeinderat Niggi Tamm beantwortet eine Interpellation von Roland Engeler (SP) betreffend Nichtgenehmigung des Riehener Richtplans durch den Regierungsrat und kritisiert in scharfen Worten das Baudepartement und Regierungsrätin Barbara Schneider (siehe Artikel auf der Frontseite dieser RZ-Ausgabe).

Gemeinderat Marcel Schweizer beantwortet eine Interpellation von Marianne Hazenkamp (Grüne) betreffend die Regio-S-Bahn-Verbindung Riehen–Bahnhof Basel SBB mit dem neuen Triebwagenzug «Flirt».

Gemeinderat Willi Fischer beantwortet eine Interpellation von Conradin Cramer (LDP) betreffend ungewöhnliche Zuteilungen von Schulkindern ins neue Schulhaus «Hinter Gärten».

Der Anzug von Roland Engeler (SP) betreffend Ausbringen von Jauche mit dem Schleppschlauchverfahren wird im Einverständnis mit dem Anzugsteller nicht überwiesen, weil inzwischen bekannt ist, dass ein Riehener Landwirt über solche Schleppschläuche verfügt und die anderen Landwirte diese mitbenutzen können.

Der Anzug von Roland Engeler (SP) betreffend Schutz der Wohnquartiere vor Schleichverkehr wird mit 18:16 Stimmen an den Gemeinderat überwiesen.

Mit 16:19 Stimmen nicht überwiesen wird der Anzug von Michael Martig (SP) betreffend «Gentechfreie Landwirtschaft in Riehen».

Ohne Widerspruch überwiesen wird der Anzug von Jürg Sollberger (VEW) betreffend Schliessung der Dörranlage der Gemeinde Riehen ab 2006. Nach langer Diskussion beschliesst

der Rat die Einführung einer Finanzkoordinationskommission, ein Rückweisungsantrag wird mit 6:27 Stimmen abgelehnt. Als Mitglieder der sechsköpfigen Kommission gewählt werden Statthalter Thomas Strahm (LDP), Geschäftsprüfungskommissionspräsident Thomas Meyer (FDP) sowie als Vertreter ihrer jeweiligen Sachkommission Markus Bittel (DSP), Karin Sutter-Somm (SP), Matthias Schmutz (VEW) und Heiner Wohlfart (FDP).

Der Leistungsauftrag für den Politikbereich «Volksabstimmungen und Behördendienste» für die Jahre 2006 bis 2009 mit einem Globalkredit von 8,386 Millionen Franken wird einstimmig genehmigt.

Einer langjährigen Tradition folgend, wohnt Regierungsrat Ralph Lewin als amtierender Regierungsräsident am Donnerstag der Sitzung des Einwohnerrates bei. In einer kurzen Rede geht er insbesondere auf das Verhältnis zwischen dem Kanton und der Gemeinde Riehen ein.

Einstimmig heisst der Einwohnerrat den Leistungsauftrag für den Politikbereich «Publikumsdienste und Aussenbeziehungen» für die Jahre 2006 bis 2008 sowie den entsprechenden Globalkredit von Fr. 7'416'000.– gut.

Der Einwohnerrat bewilligt mit 18:8 Stimmen bei sechs Enthaltungen einen Kredit über 3,534 Mio. Franken zur Sanierung des Grenzacherweges. Gestrichen wird jedoch der Betrag von Fr. 25'000.– für den Einbau eines so genannten Flüsterbelages.

Ein Rückweisungsantrag der SVP wird mit 17 gegen 8 Stimmen abgelehnt. Zudem wird ein Anzug der Sachkommission SVU zur Prüfung eines Fahrverbotes für quartierfremde Lastwagen auf dem Grenzacherweg mit 28 gegen 3 Stimmen an den Gemeinderat überwiesen.

VERKEHR Kredit zur Sanierung des Grenzacherweges im zweiten Anlauf gutgeheissen

Lautstarke Debatte um Flüsterbelag

Nachdem er im April auf eine fast identische Vorlage einzutreten gar nicht erst gewillt war, bewilligte der Einwohnerrat im zweiten Anlauf den Kredit für die Sanierung des Grenzacherweges doch noch.

Dieter Wüthrich

Einer «Notfallübung» der zuständigen Sachkommission war es zu verdanken, dass die Sanierungsvorlage für den Grenzacherweg nach nur einem halben Jahr bereits wieder Gegenstand einer einwohnerrätlichen Kontroverse war. Nachdem die Kommission im April noch kein Interesse an einer Vorberatung des Geschäftes bekundet hatte, wurde sie nach dem Nichteintretensentscheid des Rates umgehend aktiv. Das Resultat des ausserplanmässigen Einsatzes war eine im Wesentlichen nur in zwei Punkten abweichende neue Vorlage. Gemeinderat Marcel Schweizer wies in seinem Votum zur Eintretensdebatte auf die Unterschiede hin. Zum einen beantragte der Gemeinderat neu einen so genannten Flüsterbelag, mit dem es möglich sei, die Lärmgrenzwerte auf dem gesamten Grenzacherweg mit Ausnahme von zwei Liegenschaften einzuhalten. Zum anderen komme die Sanierung wegen der im Tiefbau allgemein gestiegenen Preise etwas teurer zu stehen, als gemäss der ersten Vorlage geplant gewesen sei.

Rolf Brüderlin (LDP) als Präsident der zuständigen Sachkommission für Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) betonte, die Sanierung des Grenzacherweges sei dringlich, weil die IWB spätestens im März 2006 mit der Sanierung ihrer Werkleitungen beginnen würden. Als Reaktion auf entsprechende Wünsche des Quartiervereins Kornfeld habe die Kommission verschiedene zusätzliche Lärmschutzmassnahmen geprüft – vom wechselseitigen Parkieren über die Einführung von Tempo 30 bis hin zu einem Fahrverbot

für den quartierfremden Schwerverkehr. Grundsätzlich sei die Kommission zur Überzeugung gelangt, dass eine Entlastung des Grenzacherweges nicht zur Last für die andere Riehener Hauptachse werden dürfe. Es sei auch nicht sinnvoll, zwei Jahre nach der Einführung vom Tempo 40 auf dem Grenzacherweg bereits wieder über Tempo 30 zu diskutieren. Hingegen sei der Einbau eines Flüsterbelages zweckmässig. Man habe sich bei den BVB auch für den Einsatz leiserer Busse stark gemacht. Brüderlin kündigte zudem einen Anzug an, mit dem die SVU die Prüfung eines Schwerverkehrsverbotes anregen wolle.

Wie sein Vorredner wehrte sich auch Siegfried Gysel (SVP) gegen eine neuerliche Diskussion über ein Tempo-Limit 30. Auch ein Schwerverkehrsverbot sei überhissen. Es sei stossend, dass in Zeiten knapper Finanzen ausgerechnet die teuerste Belagsvariante eingebaut werden solle. Der geplante Flüsterbelag könne seine Lärm dämmende Wirkung ohnehin erst ab Tempo 50 entfalten und sei zudem mit hohen Folgekosten behaftet. Die SVP lehne die Vorlage in dieser Form ab. Sie stelle den Antrag auf Rückweisung. Zumindest aber müsse auf den Einbau des Flüsterbelages verzichtet werden.

Demgegenüber sprach sich Heiner Ueberwasser (VEW) namens seiner Fraktion im Grundsatz für die Vorlage aus. Skeptisch beurteilte er hingegen den geplanten Flüsterbelag. Besser sei wohl die Einführung von Tempo 30. Zudem dränge sich ein Gesamverkehrskonzept auf, um die Zusammenhänge zwischen Massnahmen auf einer Strasse und deren Auswirkungen auf eine andere Strasse zu erkennen.

Markus Bittel (DSP) erinnerte daran, dass seine Partei bereits im April eine Kommissionsberatung für das Geschäft als sinnvoll erachtet habe. Die DSP unterstütze indessen die Sanierung in der geplanten Form.

Es gelte das Problem an der Wurzel zu packen, statt nur St.-Florians-Politik zu betreiben. Auch die revidierte Vorlage sei kein Meisterstück, meinte Michael Martig (SP). Es sei verfehlt, ohne

Gesamtkonzept 3,5 Mio. Franken zu investieren. Eine Minderheit der Fraktion SP/Grüne wolle eine andere, in ein Gesamtkonzept eingebettete Vorlage und werde sich der Stimme enthalten.

Daniel Albietz (CVP) gab zu bedenken, dass die Mehrkosten in der neuen Vorlage vor allem durch den Nichteintretensentscheid im April entstanden seien. Der Grenzacherweg sei keine Begegnungs-, sondern eine Durchfahrtsstrasse. Darum könnten auch nicht alle Wünsche der Anwohnerschaft zur Verkehrsberuhigung berücksichtigt werden. Zustimmung zum Kredit äusserte sich auch Urs Soder (FDP).

Die revidierte Vorlage sei überladen mit neuen Wünschen. Die Sanierung des Grenzacherweges sei aber auf das Notwendigste zu beschränken, befand Eduard Rutschmann (SVP) und beantragte Rückweisung.

Im Gegensatz zum Gemeinderat sei ihre Fraktion den IWB nicht hörig, erklärte Simone Forcart (LDP). Beim Kohlistieg habe man mit der Sanierung auch fünfzehn Jahre zuwarten können. Dies müsse auch beim Grenzacherweg möglich sein.

Der Einbau eines Flüsterbelages bringe nichts. Tempo 30 sei nach wie vor die günstigste und effizienteste Massnahme zur Lärmreduktion. betonte Roland Engeler (SP).

«Alle sind von der Vorlage enttäuscht. Trotzdem ist es wichtig, jetzt einen klaren Entscheid zu fällen. Sich der Stimme zu enthalten, sei der Sache nicht dienlich, appellierte SVU-Präsident Rolf Brüderlin vornehmlich an die Ratslinke.

Der Rückweisungsantrag der SVP wurde mit 17 gegen 8 Stimmen abgelehnt. Gutgeheissen wurde hingegen mit 17:12-Stimmen die Streichung des Flüsterbelages (Fr. 25'000.–). In der Schlussabstimmung wurde der Kredit über 3,534 Mio. Franken mit 18 gegen 8 Stimmen bei 6 Enthaltungen bewilligt. Der Anzug der SVU zur Einführung eines Fahrverbotes auf dem Grenzacherweg für den quartierfremden Schwerverkehr wurde mit 28 gegen 3 Stimmen der SVP an den Gemeinderat überwiesen.

INTERPELLATION Fragen zur Regio-S-Bahn nach Basel SBB

Ein Halbstundentakt ab Dezember 2006

rs. Aufgrund langwieriger Verwaltungsabläufe bei der Deutschen Bahn AG sowie diverser Parlamentsbeschlüsse auf Schweizer Seite habe sich der Beginn der Umbauarbeiten auf den Geleisen des Badischen Bahnhofs verzögert, sagte Gemeinderat Marcel Schweizer in seiner Antwort auf eine Interpellation von Marianne Hazenkamp (Grüne). Deshalb verzögere sich auch die Anbindung der Roten Linie der Regio S-Bahn aus dem Wiesental über Riehen zum Bahnhof Basel SBB. Inzwischen seien aber sämtliche Verträge unterschrieben und die Gleisbauarbeiten würden demnächst aus-

geschrieben. Das aktuelle Terminprogramm sehe den Baubeginn im März 2006 vor.

Die Inbetriebnahme der Anlagen sei auf den Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2006 geplant. Ab jenem Datum solle auf der roten Regio-S-Bahn-Linie der neue «Flirt»-Zug verkehren, und zwar im Halbstundentakt zum Bahnhof SBB. Bisher sei nur ein Stundentakt vorgesehen gewesen, da ursprünglich nur jeder zweite Zug vom Badischen Bahnhof zum Bahnhof SBB habe weiterfahren sollen.

Für die neue S-Bahn-Haltestelle Riehen-Niederholz an der Rauracher-

strasse sei die Bauprojektierung abgeschlossen. Inzwischen hätten sich das Projektleitungsgr emium und der Gemeinderat aufgrund einer Variantenstudie auch für eine attraktive und kostengünstige Ausbauvariante für den Bahnhof Riehen im Dorfzentrum entschieden.

Demnächst sei eine Einwohnerratsvorlage zu erwarten, in der die Kredite für den Bau der Haltestelle Riehen-Niederholz und den Umbau des Bahnhofs Riehen beantragt würden. Beide Haltestellen sollen auf den Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2006 betriebsbereit sein.

INTERPELLATION Fragen zur Zuteilung von Schulkindern

Wer geht ins Schulhaus «Hinter Gärten»?

rs. In einer Interpellation beklagte sich Conradin Cramer (LDP) über die aus seiner Sicht ungewöhnlichen Klassenzuteilungen in das neue Schulhaus «Hinter Gärten», das im August 2006 den Betrieb aufnehmen wird. Für diverse Kinder werde der Schulweg länger, monierte er.

In seiner Antwort betonte Gemeinderat Willi Fischer, für die Klassenzuteilungen seien das Rektorat der Schulen von Riehen und Bettingen und das Erziehungsdepartement Basel-Stadt zuständig, mit beiden Stellen bestehe eine gute Zusammenarbeit. Der Gemeinderat erachte es nicht als angebracht, bei Entscheiden wie der Zutei-

lung einzelner Kinder auf Schulhäuser seinen Einfluss geltend zu machen. Die Zusammenarbeit beziehe sich auf grundlegende Fragen.

Willi Fischer zitierte eine Stellungnahme des Rektorates, das die vorgenommenen Zuteilungen begründet. Da eine verlässliche Planung für den Umzug erst ab Sommer 2004 möglich gewesen sei, habe erst die neue 1. Klasse nach den neuen Schulwegen ins «Hinter Gärten» eingeteilt werden können, heisst es in dieser Stellungnahme. So komme es für die zukünftigen Dritt- und Viertklässler tatsächlich zum Teil zu längeren Schulwegen, die aber durchaus zu verkraften seien.

Das Rektorat habe es für wichtiger erachtet, dass die Kinder ihre vertrauten Lehrpersonen und Klassenverbände behalten könnten, als dass sie einen kürzeren Schulweg hätten. Weil das Schulhaus Erlensträsschen ausserdem auch zukünftig ausschliesslich Primarschulklassen und keine Orientierungsschulklassen beherbergen werde, werde es auch künftig Kinder von jenseits der Baselstrasse aufnehmen.

Der Gemeinderat könne die Beweggründe des Rektorates für die vorgenommenen Einteilungen nachvollziehen und sehe keinen Handlungsbedarf, sagte Willi Fischer.

HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Aeussere Baselstrasse 255

RZ000501

BAUGESCHÄFTE

ENGELI + BERGER AG

BAUUNTERNEHMUNG
POSTFACH
4125 RIEHEN 2

TEL. 061 606 99 66
FAX 061 606 99 69

WERKHOF: RÜCHLIGWEG 65, 4125 RIEHEN

RZ007532

Maurerservice G. Salamone GmbH

- Renovationen
- Umbauarbeiten
- Plattenlegerarbeiten

Inzlingerstrasse 210
4125 Riehen
Telefon 061 641 08 13

RZ000503

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen

gegründet 1790
Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Neubauten
Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten
Muldenservice und Gerüste

RZ000504

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30
Fax 061 641 21 67

Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen

RZ000505

EINBRUCHSCHUTZ

Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fenster und Türen bald mit unserem erprobten und bewährten Einbruchschutzsystem: Oetlingerstr. 177, 4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ 002 195

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH



Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

RZ000506

meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner

Baselstrasse 3
4125 Riehen
Tel. 061 641 11 17
Fax 061 641 20 70

ELEKTRIKER

K. Schweizer

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ002179

FENSTERBAU

Wir sind auch im Fenster- bau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns
auch auf den Fensterbau ausge-
zeichnet. Mit und ohne Sicher-
heitsbeschläge. Lassen Sie sich
beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_001150

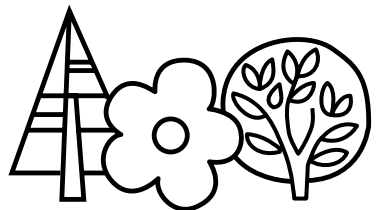
GARTENBAU

Lassen Sie
Ihren **Garten**
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege
Rasenpflege
Baumschnitt
Sträucherschnitt
Heckenschnitt
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

GIPSER



G. Canonica AG

Gipsarbeiten Fassadenisolationen
Rauracherstr. 15 Tel. 061 331 62 39
4125 Riehen Fax 061 331 78 90
E-mail: info@canonicaag.ch



Goepfert AG Gipsergeschäft Basel

Herrengrubenweg 46, 4054 Basel
Telefon 061 301 34 44
Fax 061 301 36 66

RZ007534

HEIZUNGEN

Gerber & Güntlisberger AG

Öl - Gas - Fernheizungen
Bad - Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ000513



WERNER LIPPUNER AG HEIZUNG - SANITÄR - KAMINSANIERUNG

Büro: Talweg 25, Bettingen Tel. 061 603 22 15
Werkstatt: Lörracherstr. 50, Riehen Fax 061 603 22 16

RZ000514

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002419

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren -
Polstermöbel - Polsteratelier -
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
Tel. 061 641 01 24

RZ002177

KÜCHENEINRICHTUNGEN



ZIMBER AG
bp-Piatti-Küchen-Center
Hauptstrasse 26
4302 Augst 061 811 39 64/65
Rosentalstrasse 24
4058 Basel 061 692 20 80

RZ003757

MALER



Maler- und
Tapeziergeschäft
Hermann Bürgenmeier

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ000518



Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ003823



HAUG AG
Maleratelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ000521

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ000522



Bettingerstrasse 235, 4125 Riehen
Natel 079 320 83 45, Fax 061 601 32 06
info@killer-swiss.ch / www.killer-swiss.ch

Linoleum, Laminate, Parkett,
schleifen und versiegeln.

RZ007536

Kurt Trächslin

Eidg. dipl. Malermeister
Maler- und Tapezierergeschäft

Steingrubenweg 61
4125 Riehen
Tel. 061 641 19 19
Natel 079 645 93 22

RZ000524

MALER



moole
tapeziere
Fassade saniere

Ribi Malergeschäft AG
Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

RZ000525

PARKETTSERVICE

PARKETT NUFER AG

Hardrain 34 4052 Basel

Die erste Adresse in der
Region für schöne
Bodenbeläge aus Holz.
Musterraum mit über
200 Parkettarten.

061 311 85 13
www.parkettnufer.ch

RZ002353

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ000527

PLATTENLEGER



Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

RZ000528

ROLLADENSERVICE



Grosse Ausstellung!
Seewenweg 3 4153 Reinach

RZ000529

Rolladen und Storeservice seit 1964

Reparaturen und
Neuanfertigungen
von Rolläden, Lamellen-
und Sonnenstoren,
sowie Einbauen von
Elektroantrieben.

Tawo AG
Basel
Giessliweg 83, 4057 Basel
Tel. 061 632 04 40
Fax 061 632 04 42

RZ000530

SANITÄR + SPENGLEREI



Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48
061 641 16 40

RZ000532

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ000533

SCHLOSSER

Metallbauarbeiten
Schlosserei
Service + Unterhaltsarbeiten
Stahlbau

RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99
E-Mail: sennag@datacomm.ch
http://www.senn-metallbau.ch

RZ000534

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ003731



Daniel Hettich AG
Schreinerei
Grendelgasse 40
4125 Riehen

T 061 641 32 04
F 061 641 64 14
info@hetti.ch
www.hetti.ch

RZ009178

TRANSPORT

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ000537

WÄSCHEREI

Wäscherei Regio AG

Haushaltswäsche
Hotelwäsche
Hemdenservice
Hauslieferung
Tel. 061 751 52 00

Ablage Riehen:
Exacta AG, Textilreinigung
Rössligasse 19
Tel. 061 641 24 51

RZ002178

ZÄUNE



Ihr Spezialist für:
- Zaunsanierungen
- Montagen Holz u. Metall
- Abhollager geöffnet
- 7.00 - 8.00 - 13.00 - 14.00
- www.wenk-liederer.ch

H.P. Wenk & D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ000539

AUS DEM EINWOHNERRAT

FINANZEN Bildung einer neuen Kommission

Chaos und Getöse

rs. Der Einwohnerrat hat die Einsetzung einer sechsköpfigen *Finanzkoordinationskommission* beschlossen und als deren Mitglieder *Thomas Strahm (LDP)*, *Thomas Meyer (FDP)*, *Markus Bittel (DSP)*, *Karin Sutter-Somm (SP)*, *Matthias Schmutz (VEW)* und *Heiner Wohlfart (FDP)* gewählt.

Bis es so weit war, ging es geschlagene zwei Stunden. Noch ziemlich unbestritten war der Vorschlag, das neue Gremium «Finanzkoordinationskommission» statt «Finanzkommission» zu nennen. Mit *Peter A. Vogt (SVP)* kritisierte aber schon der erste Fraktionssprecher die vorgeschlagene Kommissionszusammensetzung. Mit je zwei FDP- und LDP-Mitgliedern sowie je einem VEW- und SP-Vertreter würden die kleinen Fraktionen diskriminiert. In der neuen Kommission sollten alle Fraktionen vertreten sein. Vogt forderte deshalb eine sieben- statt sechsköpfige Kommission. Ebenfalls eine Aufstockung der Kommission mit Mitgliedern der kleinen Fraktionen forderte *Hans-Rudolf Lüthi (DSP)*, der ausserdem die Notwendigkeit einer neuen Kommission hinterfragte und die Rückweisung des Antrages an das Ratsbüro beantragte. Auch *Daniel Albietz (CVP)* forderte eine siebenköpfige Kommission, in der alle sieben Fraktionen vertreten sein sollten.

Es folgten heftige Diskussionen mit teils recht persönlichen Attacken. Die grossen Fraktionen wiesen erfolglos darauf hin, dass es sich um eine koor-

dinierende Kommission handeln solle, die keine politische Entscheidungskompetenz habe. Alle Entscheidungen fielen im Ratsplenum. Die parteipolitische Zusammensetzung sei zufällig. Man habe die Kommissionsmitglieder nach ihrer Funktion ausgewählt, nicht nach deren Fraktionszugehörigkeit. Vertreten sein sollten demnach der Statthalter, der Präsident der Geschäftsprüfungskommission sowie die aktuellen Präsidenten der vier Sachkommissionen.

Die Diskussion nahm chaotische Formen an. Nachdem *Ratspräsident Niggi Benkler* die Wahlzettel bereits hatte verteilen lassen, heizte *Peter A. Vogt (SVP)*, ohne das Wort erhalten zu haben, die Diskussion gleich nochmals an, es kam zu zwei Sitzungsunterbrüchen, die Sachkommissionen traten ad hoc zusammen und diskutierten die Nomination je eines Kommissionsmitgliedes. Resultat war, dass neben Statthalter Thomas Strahm (LDP), GPK-Präsident Thomas Meyer (FDP) und den Sachkommissionspräsidenten Matthias Schmutz (VEW/Sachkommission KAD) und Heiner Wohlfart (FDP/Sachkommission BSS) als weitere Mitglieder Markus Bittel (DSP/Sachkommission SVU) und Karin Sutter-Somm (SP/Sachkommission GEF) bestimmt wurden. Rolf Brüderlin (LDP) und Michael Martig (SP) hatten zu Gunsten einer kleinen Fraktion beziehungsweise einer Frau aus der eigenen Fraktion auf den Einsitz verzichtet.

AUFTRAG Einwohnerrat genehmigte zwei Globalkredite

Unbestrittene Leistungsaufträge

rs/wü. Grosse Zustimmung fand der Leistungsauftrag der Jahre 2006 bis 2009 für den Politikbereich «Volksabstimmungen und Behördendienste», der entsprechende Globalkredit von 8,386 Millionen Franken wurde einstimmig genehmigt, auf eine zweite Lesung wurde verzichtet.

Marianne Hazenkamp (Grüne) lobte im Namen der *Fraktion SP/Grüne* die Lösung, wonach an Stelle des Wahllokales im Niederholzschulhaus an jenem Ort ein Gemeindebriefkasten eingerichtet werden solle. Sie regte an, man solle in der Gemeinde noch weitere solche Briefkästen aufstellen. Würden diese von den Abstimmenden mehr genutzt, fielen in Zukunft auch weniger Posttaxen an, die die Gemeinde zu berappen hätte.

Sachkommissionspräsident Matthias Schmutz (VEW) stellte in seiner Antwort auf eine Frage *Marlies Jennis (CVP)*, ob der Niederholz-Briefkasten nicht erst am Sonntag um 12 Uhr geleert werden könne, klar, dass die in einen Gemeindebriefkasten eingeworfenen Stimmentzettel – im Gegensatz zur Abgabe im Wahllokal – per Gesetz als schriftliche Stimmabgabe gelten würden, weshalb

der Abgabeschluss zwingend am Samstag um 12 Uhr sein müsse.

Keine grossen Wellen warf der Leistungsauftrag für den Politikbereich «Publikumsdienste und Aussenbeziehungen» für die Jahre 2006 bis 2008. Der dazugehörende Globalkredit von 7,416 Mio. Franken wurde nach kurzer Diskussion einstimmig gutgeissen. Auf eine zweite Lesung wurde verzichtet.

Als gute Idee wurde allgemein die geplante Institutionalisierung von so genannten «Wenkenhofgesprächen» beurteilt. Im Rahmen dieser neuen Veranstaltungsreihe sollen wichtige Fragen zur Zeitgeschichte, zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur erörtert werden. *Liselotte Dick (FDP)* gab immerhin ihrer Hoffnung Ausdruck, dass diese Veranstaltungsreihe keine «elitäre Angelegenheit» werde. *Conradin Cramer (LDP)* regte an, für die Organisation und Durchführung der Wenkenhofgespräche eine private Trägerschaft zu suchen.

Auf Antrag von *Marianne Hazenkamp (Grüne)* wurde als zusätzliches Leistungsziel die Durchführung einer jährlichen «Lokalen Agenda 21» in den Leistungsauftrag aufgenommen.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdisühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Ständige Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck.

Inserate:
Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4002 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 76.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

TIERWELT Veränderungen im Elefantenhaus des Basler Zolli

Vom Nesthäkchen zum Prügelnaben

zgb. Der Elefantenjunge «Yoga» im Basler Zolli ist ein Teenager geworden. Seine Tanten haben ihn dies in den letzten Wochen klar spüren lassen und ihn nach Elefantenmanier aus der Weibchengemeinschaft «herausgeprügelt». Er lebt seither von der Gruppe getrennt auf der für Bullen vorgesehenen Anlage. Am Übergang zur Geschlechtsreife, im Alter zwischen 10 und 13 Jahren, erleiden Jungbullen in der Natur ein ähnliches Schicksal. Auch sie werden in ihrer Stammherde nicht mehr geduldet und müssen diese verlassen.

«Yogas» genaues Alter ist nicht bekannt. Beim Import im Januar 1999 schätzte man ihn dreijährig. Er steht heute somit an der Schwelle zur Geschlechtsreife. Er und die verantwortlichen Tierpfleger haben sich deshalb auf einen neuen Zooalltag einzustellen. Allein schon aufgrund seiner Dimensionen war diese Entwicklung voraussehbar. Als der kleine Elefantenbub vor knapp sieben Jahren aus dem Tuli-Reservat aus dem Süden Afrikas in den Zolli kam, brachte er 600 Kilogramm auf die Waage, war 1,40 Meter gross und 1,50 Meter lang. Als kleinster im Trio eroberte er nicht nur die Herzen seiner Betreuer, sondern auch jene der erwachsenen Elefantendamen, die schnell die erhofften Tantenrollen übernahmen.

Seiner damaligen Verspieltheit ist «Yoga» treu geblieben, er lässt noch heute keine Gelegenheit aus, die übermütiges Treiben verspricht. Leider musste er seine Rauflust mit der Verstümmelung seiner Stosszähne bezahlen. Beim Spiel sind ihm wiederholt Teile davon abgesplittert und er musste einige aufwändige Zahnbehandlungen über sich ergehen lassen.

Der Umzug in seine neue Behausung war für «Yoga» mit einem grundlegenden Wechsel in der Art der Betreuung verbunden. Ab sofort wird der



Elefantenbullen können unberechenbar werden. Deshalb finden Kontakte zwischen «Yoga» und seinen Pflegern im Zolli in Zukunft nur noch aus sicherer Entfernung statt.

Foto: Jörg Hess

bis anhin direkte Kontakt mit dem Bullen aus Sicherheitsgründen vermeiden, das heisst, dass Begegnungen zwischen Tierpfleger und Elefant nur noch im Schutze spezieller Installationen möglich sein werden. Das Öffnen und Schliessen des Stalltors besorgt ein Elektromotor, der aus sicherer Entfernung bedient werden kann. Für die unerlässlichen Kontrollen der Fusssohlen oder der Stosszahnstümpfe ist mit einem Training an einem speziell dafür konstruierten Tor begonnen worden. Dabei wird «Yoga» täglich mit den neuen Gegebenheiten konfrontiert und beispielsweise aufgefordert, das rechte Hinterbein in die im Tor vorgesehene Aussparung zu strecken. Tut er dies bereitwillig, wird er mit einem Leckerbissen belohnt. Es bleibt zu hoffen, dass die anspruchsvolle Konditionierung im

Bullenalltag erfolgreich etabliert werden kann.

Znüni mit einem Pinguin
«Znüni» mit einem Pinguin, «Zmittag» mit einer Schlange und «Zvieri» mit einem Elefanten, das sind die drei einmaligen Preise der «Binggig-Rallye», an der junge Zolli-Besucher bis zum 16. Altersjahr noch bis zum 31. Oktober teilnehmen können. Dabei gilt es, insgesamt zwölf Fragen zu den Tierkindern im Zolli zu beantworten. Es geht zum Beispiel um Fellmuster und Farben, um Mütter mit und ohne Hörner, darum, wie viele Beine ein Tier hat und warum diese bei einem anderen so lang sind. Die «Binggig-Rallye» ist in deutscher und französischer Sprache gratis an den Zoo-Kassen erhältlich.

POLITIK Basel-Stadt und Baselland wollen die Universität in Zukunft gemeinsam tragen

«Meilenstein» in der Uni-Politik

Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft wollen für die Universität Basel eine gemeinsame, gleichberechtigte Trägerschaft bilden. Ein entsprechender Staatsvertrag soll am 1. Januar 2007 in Kraft treten.

SEVERIN HUBER

Als «Meilenstein» und «historisches Ereignis» wurde die von den Regierungen beider Kantone angestrebte Trägerschaft für die Universität am Donnerstag vergangener Woche anlässlich einer Medienorientierung bezeichnet. Die Bedeutung der Zusammenarbeit wurde durch die Anwesenheit von insgesamt sechs Regierungsräten – je drei pro Kanton – unterstrichen. Die geplante Kooperation sei die logische Konsequenz des in den letzten Jahren stetig gewachsenen Engagements des Kantons Baselland an der Universität, meinte der Basler Bildungs- und Erziehungsdirektor Christoph Eymann. Den ersten Schritt habe man mit dem Universitätsvertrag von 1994 getan, gefolgt von der Erhöhung des damals vereinbarten finanziellen Beitrages von Baselland von 75 auf 85 Mio. Franken jährlich. Weitere Bausteine seien der Abschluss eines Immobilienvertrags im Jahre 2003 und schliesslich ein von Baselland gesprochener Sonderkredit in diesem Jahr gewesen.

Betont gutes Verhältnis
Der Baselbieter Finanzdirektor Adrian Balmer unterstrich das «sehr gute Verhältnis» der beiden Kantone zueinander. Er betonte aber auch, dass ein gemeinsames Wirken bei der Universität nicht als Zeichen für eine künftige Wiedervereinigung der beiden

Kantone gewertet werden dürfe. Adrian Balmers baselstädtische Amtskollegin Eva Herzog lobte das Entgegenkommen und die Bereitschaft des Kantons Basel-Landschaft. Die bikantonale Trägerschaft der Universität stelle in der Hochschullandschaft Schweiz bislang eine Ausnahmeerscheinung dar.

Ein wichtiger Faktor für die Planung einer Zusammenarbeit seien die im Januar 2005 verabschiedeten «Standards BL/BS» gewesen. Diese legen bei gemeinsamen Vorhaben der beiden Kantone die Grundsätze und Kriterien des Lastenausgleichs fest. Bei der Universität verlangen diese Standards eine Vollkostenabgeltung – unter anderem basierend auf der Zahl der Studierenden pro Kanton. Die restlichen Kosten müssten die beiden Kantone demnach im Prinzip zu gleichen Teilen übernehmen. Allerdings erklärt sich Basel-Stadt wegen des Standortvorteils dazu bereit, in den ersten zehn Jahren der geplanten Kooperation 55 Prozent und in den darauf folgenden Jahren noch 52,5 Prozent des verbleibenden Defizites zu übernehmen.

Politisch motivierte Zugeständnisse an Baselland
Dieses finanzielle Zugeständnis gegenüber Baselland sei aber auch ein politischer Entscheid, welcher im Nachbarkanton die Akzeptanz einer gemeinsamen Trägerschaft erhöhen soll, sagt Regierungsrätin Eva Herzog. Nach Unterzeichnung des Staatsvertrages beteiligt sich der Kanton Baselland im Jahr 2007 mit 127,5 Millionen Franken am Universitätsbetrieb – das sind rund 16 Mio. Franken mehr als im Jahr 2006. Diese Kostenbeteiligung steigt bis ins Jahr 2009 auf insgesamt 135 Mio. Franken.

Die ab diesem Zeitpunkt zusätzlich zur Verfügung stehenden Mittel ermöglichten den Ausbau der Universität, freuten sich die anwesenden Regierungsvertreter unisono. Das Niveau

der Lehr- und Forschungsstätte könne gehalten, ja sogar erhöht werden. Damit bleibe man auch international konkurrenzfähig.

Über die Ausrichtung der Universität und ihr Lehrangebot wird in Zukunft auch der Kanton Basel-Landschaft per Leistungsauftrag und Globalkredit mitbestimmen können. Die Universität soll dennoch autonom bleiben und nach wie vor als «service public» und nicht als Privatunternehmen verstanden werden, betonte der Erziehungsdirektor des Kantons Basel-Landschaft, Urs Wüthrich. Im Staatsvertrag sind die Rollen der Politik und ihrer Organe sowie der Universität klar festgelegt.

Neues Finanzierungsmodell für Hochschulmedizin
Stolz waren die Regierungsrätin und die Regierungsräte über die erzielte Einigung zur künftigen Finanzierung der Hochschulmedizin. Bis anhin wird aufgrund des komplexen Verhältnisses zwischen Universität und Spitälern nur die Lehre im Bereich der vorklinischen Grundlagenfächer über das Budget der Hochschule finanziert. In Zukunft soll nun der klinische Bereich, zu dem auch die Spitzenmedizin zählt, ebenfalls über die Universität abgerechnet werden. Dazu wollen die Kantone einen neuen «Steuerungsausschuss Medizin» einsetzen. Das Modell, welches Entscheidungswege verkürzen und Doppelspurigkeiten abbauen soll, wird nun auch auf Bundesebene in Erwägung gezogen, um die nationalen Koordinationsbemühungen bei der Hochschulmedizin zu bündeln.

Ein bewusst straffer Zeitplan sieht vor, dass die Auswertung der Vernehmlassung des Staatsvertrages im Frühjahr 2006 abgeschlossen ist und dieser dann, zusammen mit einem Leistungsauftrag für die Universität für die Jahre 2007 bis 2009, dem Parlament vorgelegt werden kann.

SPORT IN KÜRZE

Heimpremiere auf Grossfeld

rz. Morgen Sonntag bestreitet erstmals ein Riehener Unihockey-Frauenteam Meisterschaftsspiele auf dem Grossfeld, und das erst noch zu Hause. In der Sporthalle Niederholz trifft das neu formierte Team des UHC Riehen auf Schwarzenbach (13.35 Uhr) und Olten (15.25 Uhr). Unterwegs ist am Sonntag das zweite Männerteam. In der 3. Liga Kleinfeld trifft der UHC Riehen II in der Kreuzfeldhalle in Langenthal auf Aarau (9.55 Uhr) und Hölstein (11.45 Uhr).

Urs Frey auf dem Podest

pd. Den 72. Gedenklauf Murten-Fribourg beendete Urs Frey aus Riehen auf dem 3. Rang unter 185 Klassierten der Kategorie M60. Die 17,170 Kilometer lange Strecke durchlief er in der persönlichen Bestzeit von 1:07:13.3.

Weitere Pleite für FC Riehen

rz. Auch nach sechs Runden wartet der Viertligist FC Riehen I auf den ersten Saisonsieg. Am vergangenen Wochenende verloren die Riehener beim US Olympia Basel a gleich mit 9:0.

Fussball, Meisterschaft im Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2005/2006	
4. Liga, Gruppe 2, Tabelle:	1. FC Oberdorf 6/16 (35:5), 2. FC Pratteln b 6/15 (25:9), 3. FC Frenkendorf 6/14 (20:6), 4. US Olympia Basel b 5/9 (17:19), 5. FC Arisdorf 6/9 (14:13), 6. FC Black Stars 5/7 (10:14), 7. FC Laufenburg-Kaisten b 6/7 (9:13), 8. FC Gelterkinden 6/5 (12:17), 9. FC Riehen I 6/1 (7:30), 10. SV Sissach 6/0 (6:29).

RTV-Premiere ging verloren

rs. Zum Saisonauftakt verloren die Volleyballerinnen des RTV Basel in der Nationalliga A beim VC Kanti Schaffhausen mit 3:0, wobei alle drei Sätze recht ausgeglichen verliefen. Abwehr, Block und Service klappten gut, im Angriff punktete das Team zu oft nicht. Die Riehener Liberospielerin Diana Engetschwiler und Ex-KTV-Riehen-Spielerin Naëmi Rubeli standen in der Startformation.

VC Kanti Schaffhausen – RTV Basel 3:0 (26:24/25:22/25:21)	
Schweizersbildhalle. – 438 Zuschauer. – SR: Schiemenz/Tschumi. – Spieldauer: 80 Minuten (26/28/26) – RTV Basel: Martina Grossen, Virginie Leuenberger, Wenzhen Lin, Sandra Stocker, Naemi Rubeli, Laura Tschopp, Diana Engetschwiler (Libero), Sarah Schmocker, Nadine Zumkehr.	

Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 2. Liga, Gruppe 5:	
Basel United – UHC Riehen	2:0
UHC Riehen – Sharks Münchenstein	1:3
Elite-Juniorinnen, Regional, Gruppe 2:	
UHC Riehen – Rümlang-Regensdorf	0:3
UHC Riehen – Basel Magic	1:7

Basketball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe 2:	
CVJM Riehen I – Zürich-Regensdorf	71:75

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe 2:	
Sa, 8. Oktober, 14 Uhr, Volksbadturnhalle	
St. Otmar St. Gallen – KTV Riehen I	

Volleyball-Resultate

Männer, Schweizer-Cup, 2. Runde:	
KTV Riehen – Volley Fruitcake	3:1
Frauen, Schweizer-Cup:	
DTV Wolfwil – KTV Riehen	0:3
Frauen, Nationalliga A:	
VC Kanti Schaffhausen – RTV Basel	3:0

Volleyball-Vorschau

Männer, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 8. Oktober, 14 Uhr, Breitli Buochs	
VBC Buochs – KTV Riehen	
Frauen, 1. Liga, Gruppe B:	
Sa, 8. Oktober, 15 Uhr, OSZ Köniz	
VBC Köniz II – KTV Riehen	

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Amicitia I – SC Baudepartement	1:1
3. Liga, Gruppe 3:	
FC Amicitia II – FC Arlesheim	1:0
FC Amicitia II – FC Oberdorf	8:2
4. Liga, Gruppe 2:	
US Olympia – FC Riehen I	9:0
5. Liga, Gruppe 3:	
AC Virtus Liestal – FC Riehen II	7:0
Frauen, 2. Liga:	
FC Black Stars – FC Amicitia	1:4
FC Amicitia – FC Oberdorf	versch.
Senioren Promotion:	
FC Diegten/Eptingen – FC Amicitia	3:1
Veteranen Promotion:	
FC Jugos Basel – FC Amicitia	2:0
Coca-Cola Junior League A:	
FC Amicitia a – FC Black Stars	versch.
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – FC Therwil a	2:5
Junioren B, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia a – FC Münchenstein	0:5
Junioren B, 2. Stärkeklasse:	
FC Diegten/Eptingen – FC Amicitia b	8:2
Junioren C Promotion:	
FC Münchenstein a – FC Amicitia a	1:2
FC Gelterkinden a – FC Amicitia a	versch.
Junioren C, 2. Stärkeklasse:	
FC Amicitia c – VFR Kleinhüningen	1:5
Junioren D9, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Basel	1:3
Junioren D9, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – FC Biel-Benken a	1:9
Junioren D9, 2. Stärkeklasse:	
FC Kleinlützel – FC Amicitia c	versch.
Junioren D9, 3. Stärkeklasse:	
FC Amicitia d – FC Gelterkinden c	3:2
FC Amicitia e – BCO Alemannia Basel	1:7
Junioren E, 1. Stärkeklasse:	
FC Reinach a – FC Amicitia b	versch.
Junioren E, 2. Stärkeklasse:	
SC Dornach a – FC Amicitia c	5:4
SV MuttENZ c – FC Amicitia e	versch.
Junioren E, 3. Stärkeklasse:	
FC Amicitia f – FC Aesch e	4:6

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
So, 9. Oktober, 15.15 h, LA-Stadion St. Jakob	
FC Jugos – FC Amicitia I	
4. Liga, Gruppe 2:	
So, 9. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen I – FC Frenkendorf	

REITEN Western-Riding-Turnier der SWRA in Wängi

Jaël Wälchli zweimal Zweite

Mit zwei zweiten Plätzen in Wängi sicherte sich Jaël Wälchli mit «Wirbel» in den Western-Riding-Disziplinen Trail und Horsemanship den Highpoint-Champion-Titel in der Nachwuchsklasse.

rs. Mit zwei nicht brillanten, aber soliden Ritten sicherte sich die 16-jährige Riehenerin Jaël Wälchli am vergangenen Sonntag am Finalturnier im thurgauischen Wängi in der Jahreswertung der Swiss Western Riding Association die Disziplinsiege im Trail und im Horsemanship. Weil ihre Konkurrentinnen alle fünf Disziplinen bestritten, während sie sich auf drei Disziplinen konzentrierte, verlor Jaël Wälchli die Führung im Gesamtklassement und fiel hinter Melanie Gasser und Michelle Manser auf Platz drei zurück.

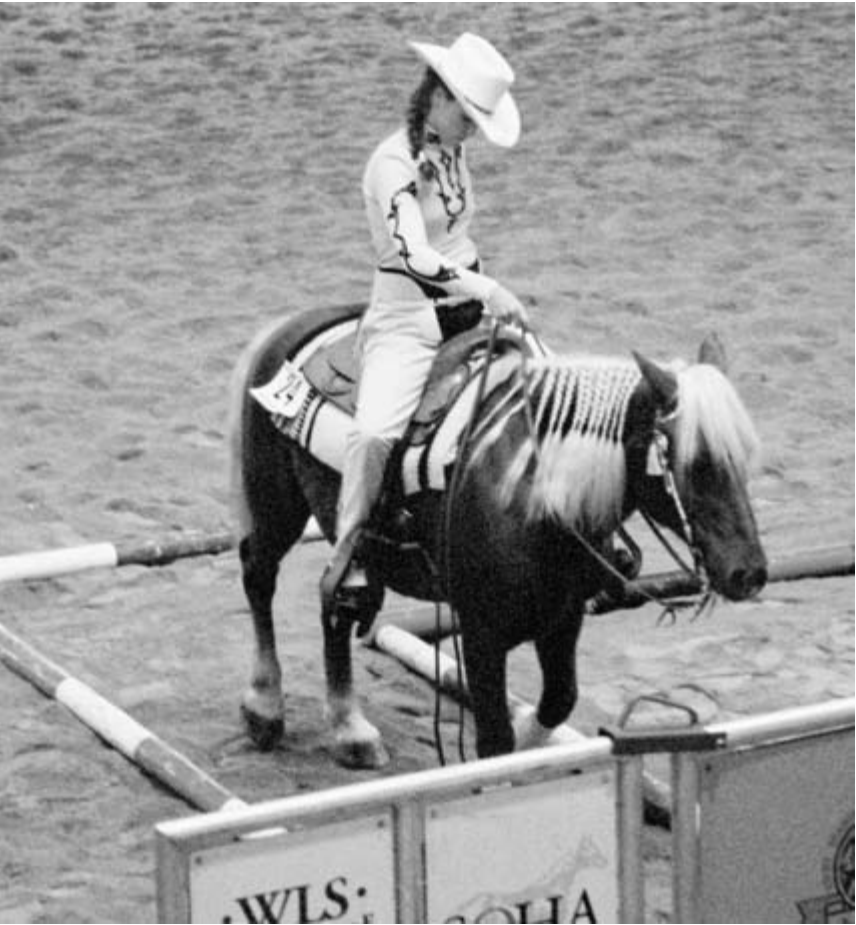
Am Sonntagmorgen begann Jaël Wälchli ihr Wettkampfprogramm mit dem Ritt in der Disziplin Trail. Zu absolvieren war ein Parcours mit liegenden Stangen, die überschritten werden mussten, einem Tor, das zu öffnen, zu durchreiten und zu schliessen war, mit speziellen Schrittpassagen und einem Rückwärtsritt. Der 17-jährige Haflinger-Wallach «Wirbel» machte einige kleine Flüchtigkeitsfehler, doch das Duo kam insgesamt gut und mit bemerkenswerter Ruhe durch und belegte hinter Anairis Müller, aber klar vor Melanie Gasser und Michelle Manser, den zweiten Platz. Das reichte locker für den Gesamtsieg in der Disziplinwertung Trail in der Youth-Kategorie (Reiter bis 19 Jahre).

Auch in der Disziplin Horsemanship, wo es um punktgenaues Anreiten von Markierungen und um exakte Schrittwechsel geht, musste sich Jaël Wälchli nur einer Konkurrentin ge-

schlagen geben, nämlich Jasmin Grossniklaus. Auch hier verteidigte sie die Führung im Disziplinen-Gesamtklassement souverän. Im Pleasure, dem Reiten in der Gruppe, gelang Jaël Wälchli und «Wirbel» aber kein guter Ritt. Es schaute nur Platz sieben unter acht Reiterinnen heraus. Hier ging der Gesamtsieg endgültig verloren, belegten doch Michelle Manser und Melanie Gasser hier die ersten beiden Plätze.

Die Preisverleihung in den Gesamtwertungen findet an der Generalversammlung der SWRA statt.

Einen an sich ansprechenden Ritt zeigte Jaël Wälchli in der offen ausgeschrieben Superhorse-Konkurrenz, in der Elemente aller Western-Disziplinen enthalten waren. Weil sie aber auf einer kurzen Passage eine falsche Gangart ritt, wurde sie in dieser Konkurrenz nicht klassiert.



Jaël Wälchli zu Beginn ihres Superhorse-Ritts – nach Passage des Tors reitet sie eine Rückwärtspassage.

Foto: Rolf Spriessler

FECHTEN Degenfechten der Junioren

Tobias Messmer an Junioren-EM

rz. Mit einer Reihe von guten Resultaten hat sich der Riehener Tobias Messmer, dieses Jahr Bronzemedaillegewinner an den Kadetten-Weltmeisterschaften, für die Junioren-Europameisterschaft qualifiziert. Die Junioren-WM findet vom 31. Oktober bis 6. November in Tapolca (Ungarn) statt. Zusammen mit Tobias Messmer wurden als weitere Schweizer Max Heinzer, Sebastian Lamon und Louis Pictet selektioniert.

Im September bestritt Tobias Messmer ein internationales Turnier in Bern, wo er gegen den späteren Sieger

Max Heinzer, Nummer 11 im Junioren-Weltranking, mit 7:15 verlor und Dreizehnter wurde. Auch in Zug belegte er Anfang Oktober den 13. Platz.

Vom 19. bis 30. September nahm Tobias Messmer am Vorbereitungs-lager des Fecht-Nationalkaders für die Männer-Weltmeisterschaften in Magglingen teil und hatte dort Gelegenheit, mit Weltklassefechtern zu trainieren und viel zu profitieren.

Am Internationalen Turnier in Genf vom vergangenen Wochenende gewann Tobias Messmer in der Junioren-

konkurrenz alle Qualifikationsgefechte souverän und war im Haupttableau als Nummer 1 gesetzt. Mit vier klaren Siegen qualifizierte er sich für den Final, den er gegen Max Heinzer mit 8:15 verlor. Es waren 62 Teilnehmer aus drei Nationen am Start. In der Männerkonkurrenz belegte Tobias Messmer den 11. Schlussrang.

Tobias Messmer hat inzwischen eine kaufmännische Lehre begonnen. Um mehr Zeit für den Fechtsport zu haben, absolviert er die Lehre in vier anstatt drei Jahren.

Reklameteil

RZ 007400

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ153_770789

Ergolz-Klinik

Privatklinik für

Ästhetische Chirurgie

Nasenkorrekturen, Facelifting

Liposuction (Fettabsaugen)

Lidkorrekturen, Faltenkorrekturen.

Kosmetische Brustchirurgie.

Hammerstrasse 35, 4410 Liestal

061 906 92 92, info@ergolz-klinik.ch

www.ergolz-klinik.ch

RZ 007414

NYFFELER

Malergeschäft

Inh. U. Reichenbach

Malen/Tapezieren/

Isolationen/Fassaden

(eigenes Gerüst)

Klingentalstr. 55, 4057 Basel

Tel. 061 691 41 61/Natel 079 335 57 69

STELLEN

Nette, freundliche, zuverlässige Frau sucht

Putzstelle

(auch bügeln)

Telefon 0049 7621 51 225

RZ009771

Tüchtige

Haushalthilfe

sucht Stelle, auch stundenweise.

G. Tümer

Telefon 0049 7621 161 00 17

Deutsche Frau aus Lörrach, erfahren im Umgang mit älteren Menschen, würde gerne stundenweise

ältere Dame oder älteren Herrn betreuen.

Telefon 0049 7621 88854

RZ009767

Abonnieren auch Sie die...

RIEHENER ZEITUNG

Schreiner

aus Bettingen übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

D. Abt

Telefon 076 317 56 23

RZ008621

Vertrauenswürdige Dame, mittl. Alter, bietet Hilfe als

Begleitperson

an (leichte Pflege, Arztbesuch, bügeln, einkaufen usw.) mit langj. Erfahrung. Bew. u. Referenzen vorhanden.

Tel. 0049 7621 71662 ab 18 Uhr

RZ009756

Gesucht

Putzfrau

deutsch sprechend in Zweipersonen-Haushalt in Riehen.

2x monatlich donnerstags, 3 Std. 13 bis 16 Uhr.

Tel. 061 641 17 11 ab 18 Uhr

RZ009759

www.riehener-zeitung.ch

Neue Adresse:

Beatrice Zanghellini

Podologin

Im Hirshalm 18

4125 Riehen

061 641 16 79

RZ009752

RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 7000 Menschen in Riehen und Bettingen.

Wir schaffen Verbindungen!

HUNDESPORT Schweizer Meisterschaft im Bikejöring

Rolf Bürgin ist Veteranenmeister

Der Riehener Rolf Bürgin ist Veteranen-Schweizer-Meister im Bikejöring und nimmt dieses Wochenende an den Europameisterschaften teil.

rz. Der 66-jährige Riehener Rolf Bürgin ist zusammen mit seinem Hund «Hirvy» Schweizer Meister im Bikejöring der Veteranen (über 40 Jahre). Beim Bikejöring handelt es sich um eine Disziplin, bei der ein Athlet auf dem Velo fährt und einen Hund an einer Leine mitführt. Die Schweizer-Meister-Titel im Bikejöring wurden in diesem Jahr in acht Läufen ausgefahren. In die Wertung gelangten alle Resultate der Serie; um klassiert zu werden, mussten mindestens sechs Läufe absolviert werden. Rolf Bürgin hat sich für die Europameisterschaften qualifiziert, die dieses Wochenende in Saignelégier im Jura ausgetragen werden. Er startet dort in der Kategorie Veteranen II (Männer ab 50 Jahre), ist der älteste gemeldete Teilnehmer und rechnet sich Chancen auf den Titel aus.

Ebenfalls in Saignelégier an den Start gehen wird der in Riehen aufgewachsene Patrick Wirz, der die Schwei-



Veteranenmeister Rolf Bürgin an einem Rennen in Thun. Foto: RZ-Archiv

zer Meisterschaft im Bikejöring der Männer mit seinem Hund «Jarek» als Dritter abgeschlossen hat. Seine 13-jährige Tochter Lara Wirz, mit «Steel» Schweizer Meisterin im Bikejöring der Frauen, wird an den Europameisterschaften bei den Juniorinnen starten.

Im Canicross (Laufen mit Hund) engagiert ist die 11-jährige Tabea Wirz. Sie ist mit «Shelly» Jugend-Schweizer-Meisterin und nimmt in Saignelégier im Canicross der Jugend teil.

FUSSBALL Amicitia II – Arlesheim 1:0/Amicitia II – Oberwil 8:2

Erste Heimsiege für Amicitia II

Mit einem 1:0 nach dramatischem Spiel gegen Arlesheim und einem 8:2 gegen den völlig überforderten FC Oberwil holte der Drittligist FC Amicitia II die ersten beiden Heimsiege der Saison.

tb. Spannender und dramatischer hätte es der Drittligist FC Amicitia II beim ersten Heimsieg nicht machen können. Nach dem verdienten 0:4-Auswärtssieg gegen Ettingen startete das Team gegen den wesentlich stärkeren FC Arlesheim gut in die Partie. Beide Mannschaften kämpften um jeden Millimeter, sodass es zu praktisch keinen gefährlichen Torszenen kam.

Eine erste Schlüsselszene ereignete sich in der 32. Minute. Nach einem missglückten Rückpass von Manicke stürmte Torhüter Bochsler aus dem Strafraum heraus, traf mit seiner Intervention vermutlich den Ball und den Gegner. Der Unparteiische taxierte die Szene als Notbremsefoul und zeigte zur Verwunderung aller auf den Elfmeterpunkt und Bochsler die Rote Karte. Da Ersatztorhüter Schibler mit der ersten Mannschaft des FC Amicitia trainierte, musste dieser nach dem Platzverweis von Torhüter Bochsler erst geholt werden. Bis Schibler eingewechselt werden konnte, stand der Stürmer Wächter zwischen den Pfosten und holte den diskussionswürdigen Penalty sensationell aus der linken unteren Torecke. Bis zum Pausenpiff passierte nicht mehr viel.

Auch in der zweiten Halbzeit zeigten die dezimierten Riehener eine kämpferisch tadellose Leistung. Die Gäste aus Arlesheim waren nun leicht überlegen, konnten sich aber keine nennenswerten Torchancen erarbeiten. In der 65. Minute spielten sich die Arlesheimer auf der linken Seite schön in den Strafraum und der Stürmer konnte nur durch ein Foul von Vetter gestoppt werden. Wiederum zeigte der Schiedsrichter, diesmal zu Recht, auf den Penaltypunkt. Der nicht sonderlich platzierte Strafstoss wurde durch Torhüter Schibler pariert.

Goldenes Tor auf Penalty

Die Mannschaft von Ex-Amicitia-Spieler Puntel spielte nun immer offensiver, was Amicitia gefährliche Konter ermöglichte. In der 74. Minute trat Märkli einen scharfen Freistoss, die Abwehr des Gästetorhüters gelangte zu Gotsch, der im Strafraum nur noch gefoult werden konnte. Den fälligen Elfmeter verwandelte Hassler im zweiten Anlauf, da der Unparteiische den ersten Strafstoss wiederholen liess. In der letzten Viertelstunde warf Arlesheim alles nach vorne, der Ausgleich fiel aber nicht mehr. Überrasgender Amicitia-

Spieler war Giovanelli, der ein riesiges Laufpensum absolvierte und praktisch alle Zweikämpfe gewann.

Kantersieg gegen Schlusslicht

Am Wochenende fertigten die Riehener im dritten Spiel innert einer Woche den schwachen Tabellenletzten Oberwil zu Hause gleich mit 8:2 ab. Die Gastgeber, die mit Schreier und Ribeiro von der ersten Mannschaft verstärkt wurden, dominierten das Spiel gleich von Beginn weg. Wächter und Hassler hätten schon in den ersten Minuten die Führung erzielen können. Abwehr und Torhüter der Gäste waren vom Tempo und Druck der Riehener überfordert.

Den Torreigen eröffnete Wächter in der 14. Minute nach einem Stellungsfehler des Torhüters. Bis zur Pause erhöhten Vetter, Wächter und Hassler auf 4:0. Die Gäste hatten bis zum Seitenwechsel keine einzige Torchance.

Nach der Pause erzielten wiederum Wächter und Hassler die Tore zum 6:0. Danach verloren die Riehener kurzzeitig die Konzentration, sodass die Gäste auf 6:2 verkürzen konnten. Amicitia konnte sich aber vom leichten Durchhänger erholen und Hassler erzielte in den Schlussminuten nochmals zwei Tore zum 8:2-Endstand. Neben Wächter (3 Tore) und Hassler (4 Tore) gehörte Vetter mit einem Tor und drei Assists zu den auffälligsten Spielern in einer starken Heimmannschaft. Mit nunmehr fünf Siegen in Folge (inklusive Satus-Meisterschaft) und einem Torverhältnis von 20:4 hat sich Amicitia II in den letzten Wochen eindrücklich vom Tabellenkeller der Drittligagruppe 3 ins vordere Mittelfeld vorgearbeitet.

FC Amicitia II – FC Oberwil 8:2 (4:0)

Grendelmatte. – 40 Zuschauer. – Tore: 14. Wächter 1:0, 26. Vetter 2:0, 35. Wächter 3:0, 44. Hassler 4:0, 55. Wächter 5:0, 59. Hassler 6:0, 68. 6:1, 71. 6:2, 88. Hassler 7:2, 90. Hassler 8:2. – Amicitia II: Schibler; Fischer, Manicke, Märkli, Buser, Vetter, Giovanelli (54. Grossenbacher), Schreier (67. Gotsch), Ribeiro, Hassler, Wächter (69. S. Bochsler). – Verwarnungen: 80. Märkli (Foul).

FC Amicitia II – FC Arlesheim 1:0 (0:0)

Grendelmatte. – 60 Zuschauer. – Tore: 75. Hassler 1:0 (Foulpenalty). – Amicitia II: Bochsler; Fischer, Manicke, Märkli, Buser; Vetter, Giovanelli, Schweizer, Velluppillai (38. Schibler); Hassler (80. Grossenbacher), Wächter (53. Gotsch). – Platzverweise: 38. Bochsler (Notbremse). – Bemerkungen: Nach dem Platzverweis gegen Bochsler zuerst Stürmer Wächter und anschliessend Ersatztorhüter Schibler im Tor. 35. Wächter hält Penalty, 65. Schibler hält Penalty.

3. Liga, Gruppe 3, Tabelle: 1. FC Laufen II 8/18 (23:8), 2. FC Therwil 8/18 (18:10), 3. SC Binningen II 8/17 (31:17), 4. FC Amicitia II 8/13 (23:14), 5. FC Arlesheim 8/12 (25:14), 6. FC Birlik 7/11 (20:14), 7. FC Münchenstein 7/11 (18:18), 8. US Napoli 7/10 (15:10), 9. NK Posavina Basel 8/7 (13:20), 10. FC Ettingen 8/5 (9:24), 11. FC Italia Club Oberwil 7/4 (7:27), 12. FC Oberwil 8/1 (8:34).

BASKETBALL CVJM Riehen I – Wallaby Zürich-Regensdorf 71:75 (35:32)

In den Schlussekunden verloren

In der letzten halben Minute nutzten die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen eine gute Chance nicht und verloren das Auftaktspiel gegen Zürich-Regensdorf mit 71:75.

jk. Ihr erstes Saisonspiel bestritten die Riehenerinnen vor heimischem Publikum gegen Zürich-Regensdorf. Die Centerspielerin Pascale Walther, die zu den Leistungsträgerinnen des Teams gehört, zog sich im Abschlusstraining eine Bänderverletzung am Fuss zu, spielte dann aber trotz Handicap doch.

Die Zürcherinnen erwischten den besseren Start und konnten in Führung gehen. Riehen wirkte zunächst nervös im Angriff, was in der Folge zu einigen Ballverlusten führte, fand dann aber mit zwei erfolgreichen Dreipunktewürfen der US-Amerikanerin Jessica Kern besser ins Spiel und konnte sich bis zum Ende des ersten Viertels sogar mit acht Punkten von den Gästen absetzen.

Im zweiten Viertel hatten beide Mannschaften Mühe, ihren Rhythmus zu finden. Die beiden Unparteiischen piffen unzählige Regelübertretungen – bis zum Ende des Spiels wurden 54 Fouls geahndet und die Partie dauerte mit zwei Stunden gut eine halbe Stunde länger als üblich. Ein Spielfluss kam so kaum zustande, sodass die zehn Spielminuten dieses Viertels hauptsächlich durch Würfe von der Freiwurflinie geprägt wurden. Riehen gelang in diesem Abschnitt nur ein Treffer aus dem Feld, alle anderen Punkte wurden durch Freiwürfe erzielt.

Vorsprung nach der Pause

Zur Pause lagen die Riehenerinnen mit drei Punkten in Führung, bis zur Mitte des dritten Viertels bauten sie ihren Vorsprung aus. Zürich-Regensdorf versuchte es gegen die Riehener Zonenverteidigung immer wieder mit Würfen aus der Halbdistanz, wodurch die Riehenerinnen einige Male nach Fehlwürfen der Gäste mit raschen Gegenstössen punkten konnten. Im zweiten Abschnitt dieses Viertels schlichen sich Abstimmungsfehler und Unkonzentriertheiten ein, was den Zürcherinnen zu einfachen Punkten



Die Amerikanerin Jessica Kern (am Ball) gab beim CVJM Riehen einen guten Einstand und warf vierzig Punkte. Foto: Philippe Jaquet

unmittelbar unter dem Korb verhalf. Riehen punktete zwar immer wieder, reagierte jedoch oftmals zu spät auf den folgenden Gegenangriff der Gegnerinnen und konnte die daraus resultierenden Zähler nicht verhindern. Am Ende des dritten Viertels war der Spielstand ausgeglichen.

Zu Beginn des Schlussviertels standen die Riehenerinnen vor einer schwierigen Aufgabe. Die Riehener Centerspielerin Pascale Walther, welche bereits mit fünf Fouls ausgeschieden war und somit keinen Einfluss mehr auf das Spielgeschehen nehmen konnte, hinterliess für die nun bevorstehenden Aufgaben unter dem eigenen wie unter dem gegnerischen Korb eine grosse Lücke. Weitere Leistungsträgerinnen wie Jasmine Kneubühl und Jessica Kern waren ebenfalls mit vier Fouls belastet und mussten sich im defensiven Zweikampf entsprechend zurückhalten.

Chance nicht genutzt

Die Zürcherinnen verfügten über eine bemerkenswerte Kondition und erhöhten durch eine Ganzfeldverteidigung den Druck auf die Riehenerinnen. Dreissig Sekunden vor Spielende stand es unentschieden. Nach einer weiteren

Auszeit sollten die Riehenerinnen den Ball im Angriff der US-Amerikanerin Jessica Kern zuspiesen, welche durch einen Wurf aus dem Feld oder nach einem Foul von der Freiwurflinie wichtige Punkte für den CVJM erzielen sollte. Jessica hatte bis zu diesem Zeitpunkt elf Freiwürfe hintereinander verwertet und mit vierzig Punkten massgebend zur Teamleistung beigetragen. Doch leider nutzte den Riehenerinnen diese Tatsache in den letzten Sekunden des Spiels nichts mehr. Der Ball wurde zwar auf Jessica gespielt, diese konnte jedoch nach einem weiteren Foul der Zürcherinnen ihre Freiwürfe nicht verwerten. Im Gegenzug gelangen den Gästen innert kürzester Zeit nochmals zwei Korberfolge aus dem Feld und das Spiel war entschieden.

Riehen – Zürich-Regensdorf 71:75 (35:32)

Sporthalle Niederholz. – 50 Zuschauer. – SR: Kerekes/Kühni. – CVJM Riehen I (Frauen, 1. Liga): Anke Wischgoll (2), Sabrina Peter, Jasmine Kneubühl (8), Sabina Kilchherr (1), Jessica Kern (40), Simone Wyss (3), Sarah Wirz, Fabienne Gasser (9), Nora Fehlbaum (2), Pascale Walther (6). – Riehen ohne Biljana Djakovic (Ferien), Rebecca Roeseler (noch nicht spielberechtigt). – Trainer/Coach: Raphael Schoene.

FUSSBALL FC Amicitia I – SC Baudepartement 1:1 (1:1)

Zwei Tore in den Startminuten

Auch im sechsten Spiel in Serie blieb der FC Amicitia unbesiegt – dank einem 1:1 gegen Baudepartement, das schon nach fünf Minuten feststand.

due. Der SC Baudepartement Basel hatte seine Ambitionen bereits vor der Saison bekannt gegeben und der seit fünf Runden ungeschlagene FC Amicitia wusste, dass ein schwerer Brocken wartete. Ausserdem fehlten Amicitia die beiden Torhüter Dominic Thoma (Fingerbruch) und Dominik Kurt (Ferien). Ein Ersatz konnte frühzeitig gefunden werden. Lehmann trainierte auch die ganze Woche vor dem Spiel mit der Mannschaft.

Als das Spiel losging, war der FC Amicitia hellwach. Mit einem Blitzstart konnte der SC Baudepartement überrascht werden. Nach drei Minuten wertete Grava eine schöne Vorlage von Aeschbach. Nach diesem Treffer spielte nur noch der Gast. Die Riehener kamen immer einen Schritt zu spät, so auch bereits zwei Minuten nach dem Führungstor, als der Ausgleich fiel. Die Führung war dahin und das Selbstvertrauen weg.

Die Gäste mit dem ehemaligen Amicitia-Spielertrainer Marco Chiarelli hatten dank dem Ausgleich einen psychologischen Vorteil, obwohl die Ausgangslage wieder gleich war wie am Anfang.

Das Spiel blieb hektisch und die Schiedsrichterentscheidungen wurden vom Gast nur selten ohne Reklamatio-



Der Amicitia-Captain bleibt am BD-Torhüter hängen. Foto: Philippe Jaquet

nen akzeptiert. Chancen gab es im Minutentakt. Nebst mehreren Treffern ans Torgehäuse konnte sich der FC Amicitia auch sonst glücklich schätzen, dass viele andere Chancen von BD leichtsinnig vergeben wurden. Der SC Baudepartement hatte Chancen für mindestens zwei Spiele. Doch das Tor war wie verhext. Das Runde wollte nicht ins Eckige. Das war auch auf der Gegenseite so. Nebst den zahlreichen BD-Chancen hatte auch Amicitia einige gute Chancen, den Siegtreffer zu erzielen.

Schliesslich fiel aber kein Treffer mehr und Amicitia kann sich, mit dieser Leistung, sicher über einen weiteren, eher schmeichelhaften Punkt freuen. Die Serie der Ungeschlagenheit geht weiter. Schon sechs Runden warten die Gegner vergebens darauf, dem FCA eine Niederlage zuzufügen. So kann es weiter gehen.

Amicitia I – SC Baudepartement 1:1 (1:1)

Grendelmatte. – 100 Zuschauer. – SR: Özcelik. – Tore: 4. Grava 1:0, 5. Di Noto 1:1. – Amicitia: Lehmann; Rios, Vidal, Bischof, Campisano; Etienne Lander (82. Benni Thoma), Maurice Gugger (46. Hirschi), Grava, Aeschbach; Cakal (63. Uebersax), Remo Gugger. – Baudepartement: Boder; Ibili, Tato, Infanino; Arslani (66. Derdiyok), Vujasinovic, Abid, Mulaj, Buccafurni; Di Noto, Santürk (59. Ameti). – Verwarnungen: 31. Maurice Gugger (Foul), 40. Arslani (Unsportlichkeit), 50. Campisano (Foul), 58. Abid (Foul), 72. Etienne Lander (Foul), 90. Ameti (Unsportlichkeit). – 62. Lattenschuss von Abid.

2. Liga Regional, Tabelle: 1. SV Muttentz II 8/19 (21:11), 2. BSC Old Boys Basel 8/18 (17:5), 3. SC Binningen 8/16 (20:10), 4. FC Amicitia 8/14 (16:18), 5. FC Jugos Basel 8/13 (13:13), 6. SC Baudepartement 8/12 (10:9), 7. FC Birsfelden 8/11 (21:20), 8. FC Oberdorf 7/10 (12:9), 9. FC Aesch 7/8 (7:9), 10. FC Allschwil 7/5 (9:16), 11. SV Sissach 7/4 (5:16), 12. SC Dornach II 8/0 (4:19).